



2018

**GESCHÄFTSBERICHT**  
STADTWERKE SCHWEINFURT GMBH

# 2018

# **GESCHÄFTSBERICHT**

STADTWERKE SCHWEINFURT GMBH

# INHALT

Vorwort der Geschäftsführung	6
Vorwort des Aufsichtsrates	8
Konzern auf einen Blick	12
Konzernstruktur im Überblick	14

## DAS KONZERNJAHR

Top-Lokalversorger	18
Messe	19
Projekte	20
SILVANA Sport- und Freizeitbad	22

## FINANZBERICHT 2018



### KONZERN - LAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns	29
2 Wirtschaftsbericht	30
3 Prognosebericht	39
4 Risiko- und Chancenbericht	40



### KONZERN - ABSCHLUSS

1 Bilanz	46
2 Gewinn- und Verlustrechnung	48
3 Eigenkapitalpiegel	48
4 Kapitalflussrechnung	49
5 Anlagennachweis	50



### KONZERN - ANHANG

1 Allgemeine Angaben	53
2 Aufstellung des Konzernabschlusses	53
3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	55
4 Erläuterungen zur Bilanz-Aktivseite	58
5 Erläuterungen zur Bilanz-Passivseite	59
6 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	61
7 Sonstige Angaben	63
8 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	66
Impressum	72

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,  
LIEBE GESCHÄFTSPARTNER DER STADTWERKE SCHWEINFURT GMBH,



**THOMAS KÄSTNER**  
GESCHÄFTSFÜHRER  
DER STADTWERKE SCHWEINFURT GMBH

mit dem Jahr 2018 ging für die Stadtwerke Schweinfurt erneut ein erfolgreiches Jahr zu Ende. Viele von Ihnen werden es insbesondere mit dem „Supersommer 2018“ in Verbindung bringen. Was die einen mit Sonne und guter Laune verbinden, kann bei anderen wiederum Besorgnis über Dürre und Wasserknappheit hervorrufen. Die Stadtwerke Schweinfurt können sich erfreulicherweise zur ersten Gruppe zählen, denn unser Wasserwerk in den Wehranlagen und unsere Tiefbrunnen fördern auch in heißen Sommern ausreichend Trinkwasser. Mehr noch: Es stehen sogar Kapazitäten über dem Bedarf in Schweinfurt zur Verfügung. Andere Wasserversorger der „fränkischen Trockenplatte“ spüren die Trockenphasen stärker als wir. Um die Trinkwasserversorgung in diesen Regionen langfristig zu unterstützen, haben die Stadtwerke Schweinfurt mit drei Wasserversorgern Verträge über die Lieferung von Trinkwasser geschlossen. Hierzu wird eine neue Wassertransportleitung mit einer Länge von rund 26 Kilometern gebaut. Über diese Leitung werden wir in Zukunft Schweinfurter Trinkwasser an unsere Partner liefern. Der Spatenstich soll noch im Geschäftsjahr 2019 erfolgen.

Der sonnenreiche Sommer hat auch viele Gäste in unsere SILVANA Sport- und Freizeitbad gelockt. Knapp über 80.000 Gäste besuchten das Freibad, was einem Zuwachs um 37%

entspricht. Aber auch außerhalb der Sommermonate war das SILVANA bei unseren Gästen beliebt. Im Hallenbad konnte ein Besucherplus von 6% verzeichnet werden. Unser Schwimmbad hat viel zu bieten und es freut mich sehr, wie gut es von den Gästen angenommen wird.

Schweißtreibend kann beim Freibadbesuch nicht nur die Sonne, sondern auch die Parkplatzsuche sein. Meine Empfehlung lautet daher, das eigene Auto stehen zu lassen und stattdessen den umweltfreundlichen Stadtbus zu nutzen. Mit der Aufnahme vier neuer Fahrzeuge haben wir die Modernisierung unserer Busflotte konsequent weiterverfolgt. Die Fahrzeuge werden über den neuesten Stand der Abgasreinigungstechnik verfügen. Fahrgäste können zudem das kostenlose WLAN-Angebot der RegioNet an Bord nutzen. Das im Jahr 2017 eingeführte eTicket wird weiterhin sehr gut angenommen, so dass die alten Papierfahrtscheine zum Abstempeln bis zum Jahresende abgeschafft werden konnten. Besonders erfreulich war außerdem die Wiedererteilung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages zur Durchführung des Linienverkehrs durch die Stadt Schweinfurt.

In den Konversionsgebieten ging die Umsetzung der Maßnahmen zur Versorgung mit Wasser, Strom und Fernwärme sowie der Ausbau des Glasfasernetzes zügig voran. Nachdem

die Stadt und die Stadtwerke Schweinfurt für das im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit innovative Entwicklungskonzept für „Askren Manor“ – jetzt Bellevue – mit dem STADTWERKE AWARD ausgezeichnet wurden, konnten 2018 bereits die ersten Bewohner den neuen Stadtteil beziehen. Auch im Konversionsgebiet Ledward Barracks schreiten die Arbeiten in enger Abstimmung mit den Bauherren und den städtischen Partnern voran, und die ersten Gebäude wurden an die Versorgungsnetze der Stadtwerke angeschlossen.

Als Strom- und Gasnetzbetreiber sind die Stadtwerke Schweinfurt kritischer Infrastrukturbetreiber und müssen gegenüber den Behörden einen hohen Schutzstandard nachweisen. Wir freuen uns über die erfolgreiche Erstzertifizierung als kritischer Infrastrukturbetreiber, die unser Bemühen nach Sicherheit und Vorsorge deutlich macht.



**Thomas Kästner**  
Geschäftsführer

## SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,



ein Stadtwerk zeichnet aus, wenn es als Garant einer sicheren Versorgung auftritt, sich im Rahmen der Daseinsvorsorge und darüber hinaus für die Bürger seiner Heimatstadt einsetzt und zugleich die Grundsätze wirtschaftlichen Handelns einhält. Genau das gelang den über 300 Mitarbeitern der Stadtwerke Schweinfurt im vergangenen Jahr erneut. Wenig verwunderlich also, dass die Stadtwerke vom unabhängigen Energieverbraucherportal auch 2018 - und damit das fünfte Jahr in Folge - als „Top-Lokalversorger“ ausgezeichnet wurden. Als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke wie auch als Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt erfüllt mich das mit Stolz, und ich möchte der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeitern meinen Dank aussprechen.

Ein Stadtwerk sticht besonders dann aus der Masse hervor, wenn es seinen Versorgungsauftrag über die eigenen Grenzen hinweg wahrnimmt und einen nachhaltigen Fokus setzt. Beides erfüllen die Stadtwerke Schweinfurt. Während das Unternehmen schon seit Jahren diverse Umlandgemeinden mit dem öffentli-

## SEBASTIAN REMELÉ

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES,  
OBERBÜRGERMEISTER DER STADT SCHWEINFURT

chen Nahverkehr bedient oder als Strom- und Erdgasnetzbetreiber auftritt, wird künftig auch die Wasserversorgung der Landkreise Schweinfurt und Haßberge durch unsere Stadtwerke gestützt. Nach einiger Vorplanung in den vergangenen Jahren konnte 2018 der Grundstein für eine Wassertransportleitung gelegt werden.

Während der Kohleausstieg in Deutschland noch heiß diskutiert wurde, wurden in Schweinfurt im Jahr 2018 bereits konkrete Entscheidungen getroffen. Im GKS, dem Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt, wird neben der thermischen Abfallbehandlung derzeit noch Steinkohle zur Strom- und Wärmeerzeugung verwendet. Die Gesellschafter des GKS, allen voran die Stadtwerke Schweinfurt, haben erkannt, dass das Kraftwerk einen anderen, nachhaltigeren Weg einschlagen muss. In Zukunft wird die Kohle nach und nach Klärschlamm aus dem städtischen Klärwerk weichen. Dieser muss vor seiner Verbrennung zunächst jedoch getrocknet werden. Hier kommt die geplante Neugründung der KTS Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH ins Spiel, an der

sich die Stadtwerke Schweinfurt GmbH mehrheitlich und die Stadtentwässerung beteiligen werden.

Damit sind nur zwei der vielen spannenden Projekte genannt, mit denen sich die Stadtwerke Schweinfurt im Geschäftsjahr 2018 intensiv auseinandergesetzt haben. Sie zeigen beispielhaft die Innovationskraft des Unternehmens und seiner Belegschaft.

Im Rahmen vier regulärer Sitzungen hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über diese und weitere Projekte, die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung des Unternehmens informiert.



**Sebastian Remelé**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates,  
Oberbürgermeister

# DER KONZERN WIR SIND DA





Stadtwerke  
SCHWEINFURT



# KONZERN

AUF EINEN BLICK



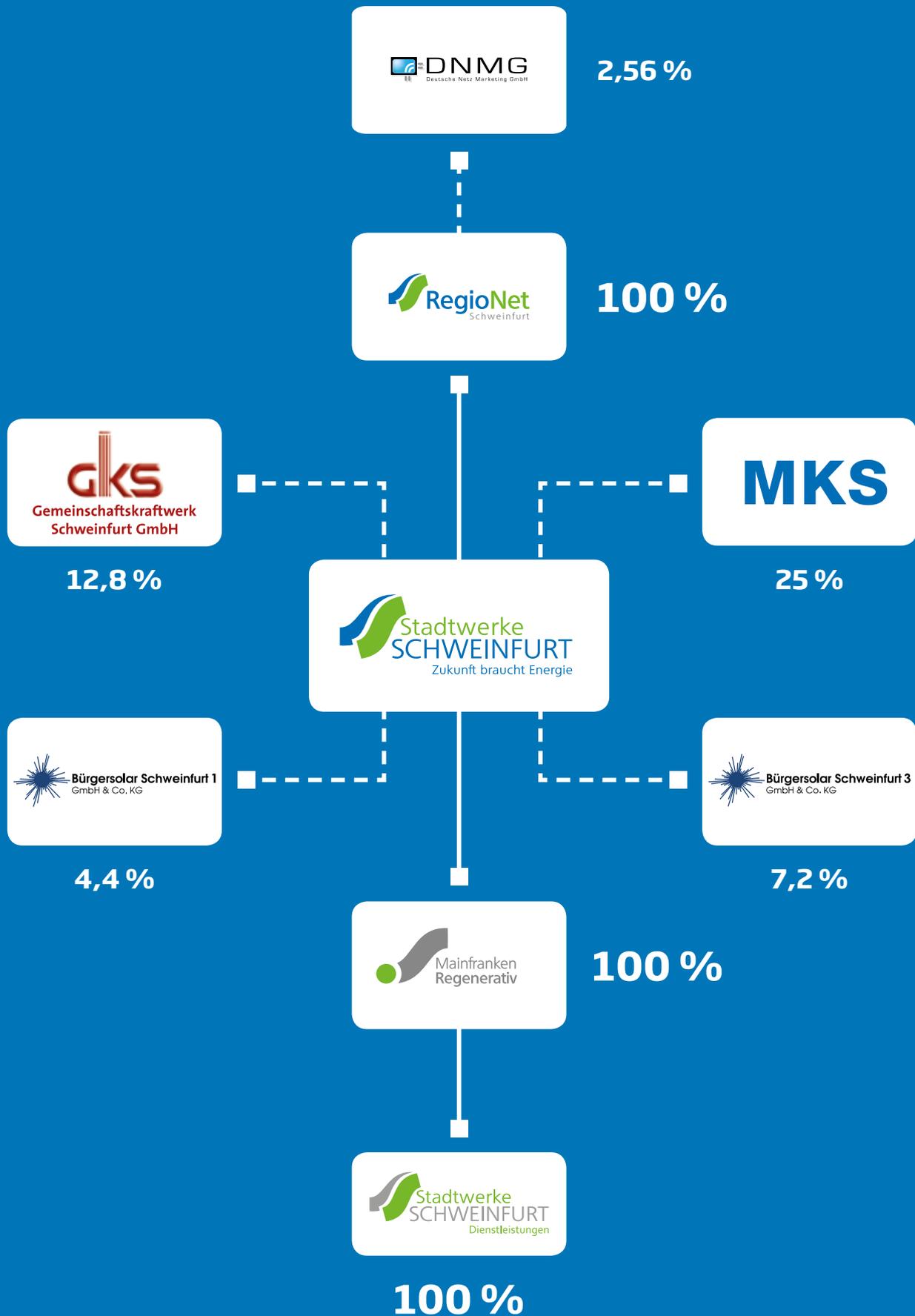
Stadtwerke  
**SCHWEINFURT**  
Zukunft braucht Energie



**RegioNet**  
EINFACH. SCHNELL. VERBUNDEN.

	2018	2017	
<b>GESAMTUNTERNEHMEN</b>			
Bilanzsumme	145,6	142,9	Mio. EUR
Anlagevermögen	109,0	102,6	Mio. EUR
Investitionen	14,6	10,5	Mio. EUR
Umsatzerlöse	122,6	122,9	Mio. EUR
Jahresgewinn	5,6	6,0	Mio. EUR
Beschäftigte zum 31.12.	339	334	Anzahl
<b>STROMERZEUGUNG</b>			
	11,0	11,0	Mio. kWh
<b>STROMVERSORGUNG</b>			
Netzmenge	784,2	786,6	Mio. kWh
Vertriebsmenge	238,7	244,9	Mio. kWh
Jahreshöchstlast	133,7	135,3	MW
Leitungsnetz ohne Hausanschlussleitungen	938,2	945,7	km
<b>ERDGASVERSORGUNG</b>			
Netzmenge	742,6	760,4	Mio. kWh
Vertriebsmenge	491,8	516,5	Mio. kWh
Jahreshöchstlast	266,4	247,3	MW
Rohrnetz ohne Hausanschlussleitungen	348,3	346,6	km
<b>TRINKWASSERVERSORGUNG</b>			
Wassergewinnung	4,7	4,6	Mio. m <sup>3</sup>
Trinkwasserabgabe	4,3	4,3	Mio. m <sup>3</sup>
Höchste Tagesabgabe	19.251	17.385	m <sup>3</sup>
Rohrnetz	321,7	320,9	km
<b>FERNWÄRMEVERSORGUNG</b>			
Fernwärmebezug	96,8	100,9	Mio. kWh
Fernwärmeabgabe	86,3	88,8	Mio. kWh
Rohrnetz	52,0	51,1	km
<b>TELEKOMMUNIKATION</b>			
Versorgte Wohneinheiten	11.272	11.218	Anzahl
Internet-/Telefoniekunden	1.509	1.199	Anzahl
Lichtwellenleiter (LWL)	435,9	415,8	km
<b>PERSONENVERKEHR &amp; FAHRZEUGTECHNIK</b>			
Beförderte Personen	7,4	7,6	Mio.
<b>HAFEN</b>			
Güterumschlag	337.170	290.914	t
<b>SILVANA SPORT- UND FREIZEITBAD</b>			
Besucher	307.629	266.808	Anzahl

# DIE KONZERNSTRUKTUR IM ÜBERBLICK



# DAS KONZERNJAHR PROJEKTE







## STADTWERKE SCHWEINFURT SIND WIEDER TOP-LOKALVER- SORGER

Das unabhängige Energieverbraucherportal hat auch in diesem Jahr die Auszeichnung „TOP-Lokalversorger“ vergeben. Die Stadtwerke Schweinfurt werden für ihr Preis-/Leistungsverhältnis für Strom und Erdgas bereits seit 2014 jährlich ausgezeichnet. Die Auszeichnung dient als Kennzeichen für verantwortungsbewusste Energieversorger mit fairen Tarifen.

Wir freuen uns, dass es seit vielen Jahren gelingt, mit unserem Preis-/Leistungsangebot zu überzeugen. Die Auszeichnung ist eine schöne Bestätigung für unsere Kunden.



## MESSEN UND VERANSTALTUNGEN IM JAHRE 2018

Das Jahr 2018 war für die Stadtwerke Schweinfurt ein Jahr der Veranstaltungen und Messen. Mit großem Erfolg und viel Engagement waren die Stadtwerke Schweinfurt vor Ort und konnten erfolgreiche und konstruktive Gespräche führen.

### **Kommunale Energiemesse in Dittelbrunn**

Alle zwei Jahre findet die kommunale Energiemesse in Dittelbrunn statt. Anfang März öffnete das Marienbachzentrum seine Türen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten sich rund um das Thema „Energie“ informieren. „An beiden Tagen wurden zahlreiche konstruktive Gespräche geführt, Informations- und Vertragsunterlagen verteilt. Neben dem Thema Stromversorgung informierten sich die Messebesucher auch über das Angebot der Stadtwerke zum Aufladen von E-Fahrzeugen auf dem eigenen Grundstück. Meine Erwartungen, hauptsächlich in das Gespräch mit unseren Kunden und Interessenten zu treten, wurde an beiden Messetagen voll erfüllt“, so der Bereichsleiter Vertrieb und Energieeinkauf, Dirk Wapki.

### **SBIT 2018**

Mit dem Slogan „Wir suchen DICH!“ begrüßte im März ein bunt gemischtes Team der Stadtwerke Schweinfurt die interessierten Besucher der SBIT Messe 2018. Mitarbeiter und Azubis aus vielen verschiedenen Bereichen stellten die vielfältigen Ausbildungsberufe der Stadtwerke vor. Hierbei stand das SILVANA Sport- und Freizeitbad mit dem Berufsbild „Fachangestellte/r für Bäderbetrieb“ im Vordergrund. Anhand eines selbst kreierten Modells erläuterte das Team beeindruckend und leicht verständlich die Funktionsweise eines Schwimmbads. Neben vielen Informationen erhielt jeder Besucher Give-aways und ein kleines SILVANA Badeentchen für daheim.

### **Hambacher NightRun**

Im Juli wurde es sportlich: Es startete der alljährliche Hambacher NightRun. Nicht nur als Sponsor waren die Stadtwerke Schweinfurt ein Teil der Veranstaltung, für die Teilnehmer waren diese auch mit einem Stand vor Ort. Das große Glücksrad war gerade für die Kinder, neben den Läufen, ein Highlight. Bis spät in die Nacht konnten so die Mitarbeiter am Stand Gespräche mit den Kunden führen.

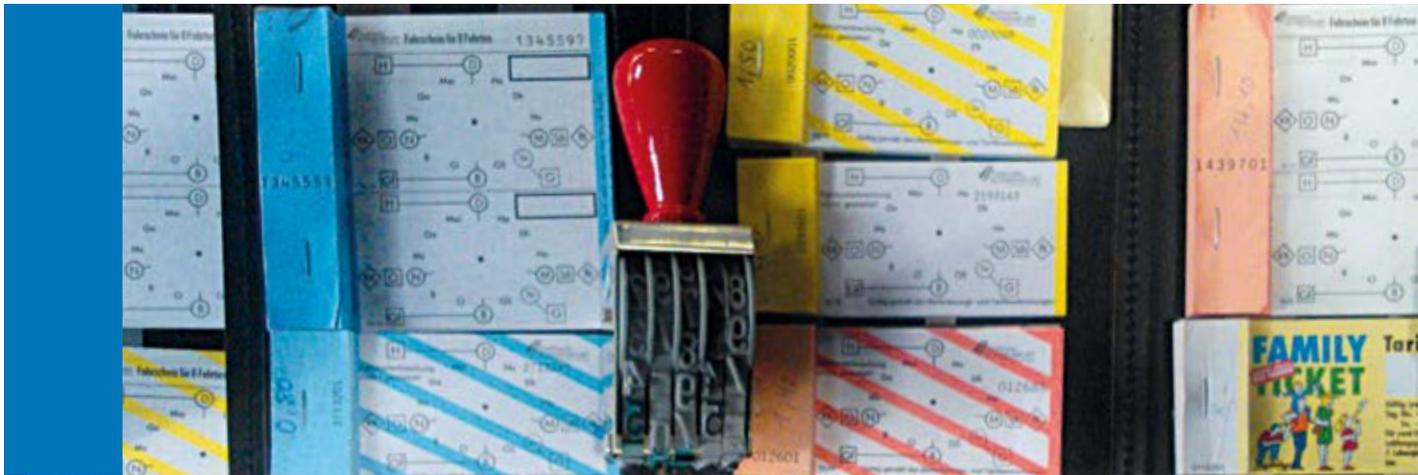
### **Ufra 2018**

#### **Stadtwerke und RegioNet – ein starkes Team**

Auch 2018 waren die Stadtwerke Schweinfurt und die RegioNet auf Schweinfurts größter Verbrauchermesse vertreten. Im Messezeitraum vom 29. September bis 7. Oktober, waren die Mitarbeiter getreu dem Motto „wir sind da“ vor Ort. Auf der diesjährigen ufra wollte man neben dem Kerngeschäft Strom und Erdgas vor allem die E-Mobilität in den Vordergrund rücken. Das offene Standkonzept bot viel Platz für moderne Ladesäulen und ein Elektromobil. Für die Besucherinnen und Besucher gab es eine Fotobox, in der Sie sich mit Freddy Ferkel ablichten lassen konnten. So konnte jeder eine kleine ufra-Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Auch die anderen Stadtwerke Themen kamen an Stand 2008 in Halle 20 nicht zu kurz. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich über die Energie- und Trinkwasserversorgung sowie den Stadtbus ebenso informieren wir über das SILVANA Sport- und Freizeitbad.

Ein großes Thema am Stand war auch die Telekommunikation. Die RegioNet Schweinfurt stellt sich und ihre Dienstleistungen rund um das Internet vor. Außerdem wurde das neue Produkt MainIPTV vorgestellt – digitales, IP-basiertes Fernsehen. So konnten sich die Besucher ein Bild machen, wie Sie in Zukunft fernsehen können.



## WIR FREUEN UNS ÜBER IHREN NACHWUCHS

Auch im Jahr 2018 unterstützten die Stadtwerke Schweinfurt wieder frisch gebackene Mamas und Papas. 300 kWh Strom im ersten Lebensjahr eines Neugeborenen gibt es zusätzlich, wenn sich Familien für den Stromtarif SWbaby entschieden. 300 kWh entsprechen ungefähr der Strommenge, die Familien im ersten Lebensjahr eines Kindes mehr verbrauchen.

## GIRLS'DAY BEI DEN STADTWERKEN

Auch in 2018 hatten fünf Mädchen die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Technik zu schauen, um vielleicht später einmal einen doch eher typischen „Männerberuf“ zu erlernen. Die Schülerinnen im Alter von 14 bis 16 Jahren kamen dieses Jahr von den Gymnasien Olympia-Morata, Celtis und Walther-Rathenau. Sie erhielten einen Überblick über mögliche Tätigkeitsbereiche eines Anlagenmechanikers bzw. eines Elektroniklers der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Zusammen mit ihrem jeweiligen Betreuer waren die Schülerinnen einen ganzen Tag lang auf verschiedenen Anlagen der Strom-, Erdgas-, Trinkwasser und Fernwärmeversorgung unterwegs. Selbstverständlich hoffen wir, das Interesse für den ein oder anderen Beruf geweckt zu haben und die Teilnehmerinnen möglicherweise bald als Auszubildende für die Stadtwerke gewinnen zu können.

## PAPIERFAHRKARTEN FÜR DEN ÖPNV WERDEN UNGÜLTIG

Am 1. August 2017 hat das eTicket die bis dahin gewohnten Papierfahrkarten erfolgreich abgelöst. Zum 31. Dezember 2018 wurden diese Papierfahrkarten ungültig und konnten nicht mehr als Fahrkarten genutzt werden. Restbestände können im Kundencenter zurückgegeben werden. Somit ist die Umstellung auf das eTicket vollständig vollzogen, und Schweinfurt ist somit Vorreiter für das modernste Fahrkartensystem in ganz Deutschland.

## NEUER KINDERSPIELPLATZ IM SILVANA SPORT- UND FREIZEITBAD

Zum Start in die Freibadsaison wurde auch der neue Kinderspielplatz fertiggestellt. So verfügt der Spielplatz nunmehr über Attraktionen wie eine Doppelschaukel, viersitzige Krokodilwippe oder eine Spielkombination zum Klettern, Hangeln, Rutschen und Toben. Für die ganz kleinen Gäste gibt es eine Nestschaukel. Somit können nun die kleinen Gäste toben und spielen, auch außerhalb des Wassers.





## ACTION, SPASS UND ERHOLUNG IM SILVANA

Das SILVANA Sport- und Freizeitbad setzte auch 2018 wieder auf eine Erweiterung und Festigung des bestehenden Eventplanes. Die Konzepte hierzu wurden letztes Jahr ausgiebig getestet und auf ihre Tauglichkeit überprüft.

### Übersicht der Veranstaltungen:

- **Sauna -Thementage:** Ein Spezialaufgussplan mit Sonderaufgüssen!  
**01./02.04.2018** Ostern, **10.05.2018** Vatertag,  
**13.05.2018** Muttertag, **31.10.2018** Halloween, **06.12.2018** Nikolaus
- **KidsEvent:** Das besondere Wassererlebnis für alle Schwimmer!  
**14.04.2018**, **19.05.2018**, **16.06.2018**, **01.12.2018**
- **SaunaNacht:** Die exklusive Erholung unter verschiedenen Mottos!  
**23.06.2018** Sommerträumer, **18.08.2018** Paradies, **13.10.2018** Bergzauber,  
**24.11.2018** Romantik, **22.12.2018** Wintersonnenwende
- **JobDay:** Ausbildung hautnah erleben!  
**21.07.2018**
- **FunDay:** Actiongeladene und coole Sommerparty!  
**29.07.2018**
- **Adieu Sommer:** Du warst wie immer zu kurz!  
**10.09.2018**
- **DogDay:** Hunde lernen die Vorzüge eines Freibades kennen!  
**16.09.2018**
- **PoolParty:** Einmal die Herbstzeit vergessen und den Pool zum Brodeln bringen!  
**02.11.2018**

Mit knapp über 80.000 Besucher in der SILVANA Freibadsaison konnte man einen neuen Besucherrekord aufstellen.

Das gute Wetter machte sich am 17. Juli beim FunDay bemerkbar. Die ganze Familie konnte ein abwechslungsreiches Programm genießen. Gemeinsam mit Partnern wurde ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Ebenfalls in diesem Jahr fand auch der JobDay im SILVANA statt. Dieser wurde zusammen mit dem FunDay veranstaltet. Im Freibad präsentierten die Stadt Schweinfurt, Stadt- und Wohnbau GmbH und die Stadtwerke Schweinfurt GmbH ihre Ausbildungsberufe. Eine ganz besondere Abkühlung für den besten Freund des Menschen bot das SILVANA beim DogDay am 16. September. Das Freibad öffnete am Sonntag noch einmal seine Tore und lud Herrchen und Frauchen zum Shoppen an vielfältigen Verkaufsständen ein.

# 2018 FINANZBERICHT







# FINANZBERICHT INHALT



## KONZERN - LAGEBERICHT

1	Grundlagen des Konzerns	29
2	Wirtschaftsbericht	30
3	Prognosebericht	39
4	Risiko- und Chancenbericht	40



## KONZERN - ABSCHLUSS

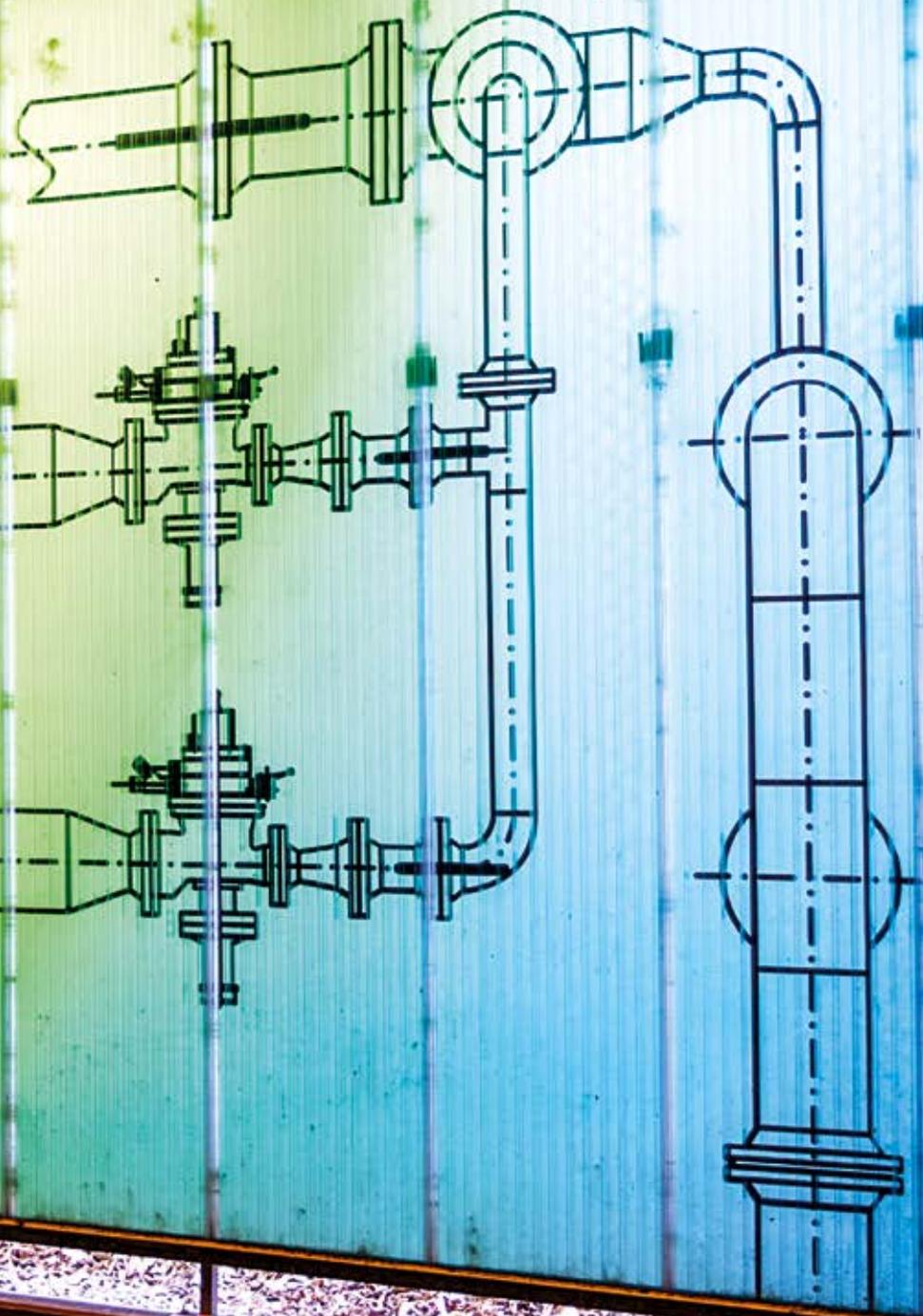
1	Bilanz	46
2	Gewinn- und Verlustrechnung	48
3	Eigenkapitalspiegel	48
4	Kapitalflussrechnung	49
5	Anlagennachweis	50



## KONZERN - ANHANG

1	Allgemeine Angaben	53
2	Aufstellung des Konzernabschlusses	53
3	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	55
4	Erläuterungen zur Bilanz-Aktivseite	58
5	Erläuterungen zur Bilanz-Passivseite	59
6	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	61
7	Sonstige Angaben	63
8	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	66
	Impressum	72

# KONZERN - LAGEBERICHT



# 1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

## 1.1 GESCHÄFTSMODELL

Im Rahmen der Daseinsvorsorge steht der Stadtwerke Schweinfurt-Konzern in der Pflicht, die Bürgerinnen und Bürger in Schweinfurt mit Energie und Trinkwasser zu versorgen sowie einen öffentlichen Nahverkehr bereitzustellen. Hinzu kommt der Betrieb des SILVANA Sport- und Freizeitbades. Diese Aufgaben erfüllen die Stadtwerke Schweinfurt zuverlässig. Über die Tochtergesellschaft RegioNet Schweinfurt GmbH wird das Portfolio noch auf Telekommunikationsdienstleistungen, das heißt Internet, Telefonie und Fernsehen, ausgeweitet. Um den gesellschaftlichen Anforderungen einer nachhaltigen Energieversorgung aus erneuerbaren Energien nachzukommen, betreibt die Tochtergesellschaft Mainfranken Regenerativ GmbH einen Windpark sowie eine Reihe von Photovoltaik-Aufdachanlagen.

Die Stadtwerke Schweinfurt bewegen sich in einem dynamischen Marktumfeld, in dem Themen wie Digitalisierung und Servicedienstleistungen immer stärker an Bedeutung gewinnen. Energieversorgungsunternehmen stehen vor der Frage, ob es ausreicht, sich allein auf den Vertrieb von Energie und den Netzbetrieb zu beschränken. Steigender Wettbewerb auf der Vertriebsseite - beispielsweise durch günstige Internetanbieter von Strom und Erdgas - sowie sinkende Erlösbergrenzen im Netzbetrieb üben Druck auf das Kerngeschäft aus.

Zu nennen ist außerdem die Konversion ehemaliger Areale der US-Streitkräfte in Schweinfurt. Nach Abzug der Amerikaner hat die Stadt Schweinfurt bis 2016 vier Konversionsgebiete mit rund 75 ha erworben, die sich in wesentlichen Teilen im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Schweinfurt befinden. Stadt und Stadtwerke arbeiten Hand in Hand bei der Entwicklung der Flächen und deren Ein-

bindung in die Versorgungsinfrastruktur der Stadtwerke.

## 1.2 KONZERNBETEILIGUNGEN

Die Stadtwerke Schweinfurt GmbH hält nicht nur diverse Minderheitsbeteiligungen, sondern ist auch alleinige Gesellschafterin der RegioNet Schweinfurt GmbH sowie der Mainfranken Regenerativ GmbH.

Mit Gründung der RegioNet Schweinfurt GmbH im Oktober 2002 erweiterten die Stadtwerke Schweinfurt ihr Dienstleistungsspektrum im Bereich Telekommunikation. Durch die RegioNet werden seither Informations- und Kommunikationsanlagen errichtet und betrieben bzw. Internet, Lichtwellenleiterverbindungen sowie weitere Telekommunikationsdienstleistungen (Telefonie, Fernsehen) für Privat- und Geschäftskunden angeboten.

Die Mainfranken Regenerativ GmbH wurde im November 2012 als Holdinggesellschaft für den Bereich Erneuerbare Energien gegründet. Sie ist seit 2017 operativ in der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien tätig.

Darüber hinaus ist die Konzernobergesellschaft Stadtwerke Schweinfurt GmbH an vier weiteren Gesellschaften beteiligt, deren Zweck die Erzeugung von elektrischer Energie ist. Dies sind die MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH mit einem Laufwasserkraftwerk mit einer Leistung von 3.800 Kilowatt, das GKS Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH, welches mittels Kraft-Wärme-Kopplung umweltfreundlich Strom und Fernwärme bereitstellt sowie die Bürgersolar Schweinfurt 1 GmbH & Co. KG und die Bürgersolar Schweinfurt 3 GmbH & Co. KG - zwei Betreibergesellschaften von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen in Schweinfurt.



Die Stadtwerke Schweinfurt bewegen sich in einem dynamischen Marktumfeld, in dem Themen wie Digitalisierung und Servicedienstleistungen immer stärker an Bedeutung gewinnen.

## 2 WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Insgesamt beendete die deutsche Wirtschaft das Jahr 2018 gestärkt. Im Dezember signalisiert das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) ein Wachstum im Schlussquartal, das trotz einiger Schwächesignale in 2017 ungefähr dem langjährigen Durchschnitt entspricht. Der Stand des Barometers lag bei 101 Punkten und damit leicht über der Marke von 100 Punkten, die einen durchschnittlichen Zuwachs der Wirtschaftsleistung anzeigt.

Der Energieverbrauch in Deutschland erreicht 2018 eine Höhe von 12.963 Petajoule (PJ) oder 442,3 Millionen Tonnen Steinkohleinheiten (Mio. t SKE). Durch den Rückgang um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr ist der Energieverbrauch in Deutschland 2018 auf den niedrigsten Stand seit Anfang der 1970er Jahre gefallen. Der Rückgang beruht nach den Berechnungen und Erhebungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen auf den deutlich gestiegenen Energiepreisen sowie der milden Witterung und einem Anstieg der Energieproduktivität. Der Verbrauch von Mineralöl sank dabei in 2018 um 5,0 %, von Erdgas um 1,6 % sowie von Steinkohle um 11,2 % und von Braunkohle um 2,9 %. Auch im Bereich der Kernenergie war ein Rückgang um 0,4 % zu verzeichnen. Bei den erneuerbaren Energien kam es aufgrund des fortschreitenden Leistungszubaus zu einem Anstieg um 1,1 %. Die Struktur des Energieverbrauchs (Energienmix) in Deutschland wird weiterhin vom Mineralöl (rund 34,3 %) geprägt. Erdgas deckt knapp 23,7 % des Verbrauchs. Die Steinkohle kommt auf einen Anteil von 10 % und auf die Braunkohle entfallen 11,3 %. Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Anteil leicht auf gut 14 %. Insgesamt basiert die deutsche Energieversorgung auf einem breiten Energieträgerangebot.

### 2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Die Stadt Schweinfurt gilt als das industrielle Zentrum der Region Mainfranken. Darüber hinaus beschäftigt die Stadtwerke Schweinfurt GmbH jetzt und auch in Zukunft die Konversion der ehemaligen US-Liegenschaften an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet. Die Medientrennung in diesen Gebieten ist weiter vorangegangen, die ersten Gebäude am Standort Bellevue wurden Mitte des Jahres 2018 bezogen. Neben einer sozial und demografisch ausgewogenen Sanierung, werden auf der Konversionsfläche eine moderne Glasfaserversorgung aufgebaut, intelligente Messsysteme implementiert sowie eine öffentliche und private Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge geschaffen. Die Rezertifizierung des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001/2011 wurde erfolgreich durchgeführt. Im Bereich der Trinkwasserversorgung konnten langfristige Verträge mit zwei Zweckverbänden und einem Stadtwerk abgeschlossen werden, die jährliche Wasserlieferungen von über 1 Mio. m<sup>3</sup> und den Bau einer Fernwasserleitung durch die Stadtwerke Schweinfurt vorsehen. Die vereinbarte Liefermenge erhöht die Wasserabgabemenge um rund 30 % und überkompensiert den seit 2004 um circa 1 Mio. m<sup>3</sup> gesunkenen Wasserabsatz der Stadtwerke Schweinfurt GmbH.



Der Energieverbrauch in Deutschland erreicht 2018 eine Höhe von 12.963 Petajoule (PJ) oder 442,3 Millionen Tonnen Steinkohleinheiten (Mio. t SKE). Durch den Rückgang um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr ist der Energieverbrauch in Deutschland 2018 auf den niedrigsten Stand seit Anfang der 1970er Jahre gefallen.

## 2.3 LAGE

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Stadtwerke Schweinfurt-Konzerns sanken im Berichtsjahr um 292 TEUR auf 122.565 TEUR.

<b>UMSATZERLÖSE OHNE STROM- UND ENERGIESTEUER</b>		<b>2018</b>	<b>2017</b>
Stromversorgung	TEUR	71.258	72.652
Erdgasversorgung	TEUR	22.310	23.372
Wasserversorgung	TEUR	8.129	7.596
Fernwärmeversorgung	TEUR	6.935	6.049
Personenverkehr und Fahrzeugtechnik	TEUR	6.892	6.612
Hafen	TEUR	922	882
SILVANA Sport- und Freizeitbad	TEUR	1.248	1.135
Gemeinsamer Bereich	TEUR	905	849
Telekommunikation	TEUR	3.585	3.387
Erneuerbare Energien	TEUR	381	322
		<b>122.565</b>	<b>122.857</b>

<b>KUNDENVERTRÄGE VERTRIEB</b>		<b>2018</b>	<b>2017</b>
Strom	Anzahl	40.115	39.916
Erdgas	Anzahl	14.238	14.411
Trinkwasser	Anzahl	12.890	12.866
Fernwärme	Anzahl	696	683

### Absatzentwicklung

Der Strom- und Erdgasabsatz im Handel sank gegenüber dem Vorjahr leicht. Im Wesentlichen resultiert die Absenkung aus Mengenrückgängen bei Haushalts- und Kleingewerbekunden, dem Verlust von größeren Gewerbekunden, einer Einrichtung des Freistaates sowie einem erneuten Absatzrückgang bei unseren Weiterverteilern. Der Rückgang des Absatzes im Erdgasbereich ist hauptsächlich auf die wärmeren Temperatu-

ren in 2018 sowie auf Mengenrückgänge bei Gewerbekunden und den Verlust von Kunden des kommunalen Sektors zurückzuführen. Der Zuwachs in fremden Netzen konnte den Mengenrückgang im eigenen Netz nicht kompensieren. Die Trinkwasserabgabe blieb gegenüber dem Vorjahr konstant. Der ebenfalls leichte Rückgang des Fernwärmeabsatzes war insbesondere durch die milden Temperaturen bedingt.

<b>ABSATZ</b>		<b>2018</b>	<b>2017</b>
Strom	Mio. kWh	238,7	244,9
Erdgas	Mio. kWh	491,8	516,5
Wasser	Mio. m <sup>3</sup>	4,3	4,3
Fernwärme	Mio. kWh	86,3	88,8

### Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich minimal um 130 TEUR auf 2.620 TEUR. In der Konzernobergesellschaft erhöhte sich der sonstige betriebliche Ertrag aufgrund von Einmaleffekten durch die Auflösung von Rückstellungen. Die Erhöhung wurde jedoch durch einen Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge bei der Tochtergesellschaft Mainfranken Regenerativ GmbH zu großen Teilen kompensiert. (Vorjahr: Nachaktivierung aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2012 bis 2015).

Der **Materialaufwand** blieb nahezu konstant und erhöhte sich um 360 TEUR auf 80.144 TEUR (+0,5 %).

Aufwandserhöhend wirkten sich der Anstieg der Bezugskosten für Energie, Wasser und Fernwärme um 734 TEUR auf 20.657 TEUR aus. Ebenso aufwandserhöhend waren die Netznutzungsentgelte (+386 TEUR), die KWK-Umlage (+446 TEUR) sowie die Offshore-Haftungsumlage (+205 TEUR). Aufwandsmindernd wirkte sich hingegen die EEG-Umlage für Letztverbraucher aus, welche von 6,880 Ct/kWh (2017) auf 6,792 Ct/kWh (2018) fiel. Die gesamte EEG-Umlage lag 2018 bei 13.638 TEUR und senkte die Energiebezugskosten trotz leicht rückläufiger Mengen im Vergleich zum Vorjahr um 467 TEUR. Gleichzeitig reduzierten sich die Kosten für den Energie- und Fernwärmebezug inkl. Umlagen um 562 TEUR auf 43.962 TEUR (-1,3 %), was insbesondere auf 829 TEUR weniger Aufwand im Rahmen von Stromhandelsgeschäften zurückzuführen ist.

Der **Personalaufwand** stieg um 345 TEUR auf 20.443 TEUR. Neben einer gestiegenen Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr wirkten sich die Tarifierhöhungen im Tarifvertrag der Versorgungsbetriebe (TV-V) und des Nahverkehrs (TV-N) sowie Höhergruppierungen aufwandserhöhend aus.

Die **Abschreibungen** lagen mit 8.070 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres (8.298 TEUR), was im Wesentlichen auf rückläufigen Aufwand bei der Vollabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände nach § 6 (2a) EStG sowie die im Vorjahr durchgeführte Nachholung von Abschreibungen durch die Betriebsprüfung zurückzuführen ist.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** sank im Vergleich zum Vorjahr um 162 TEUR auf 9.104 TEUR. Als Hauptursache sind rückläufige Rechts- und Beratungskosten (-222 TEUR), verminderte sonstige betriebliche Aufwendungen bedingt durch die Buchung einer Rückstellung im Vorjahr (-284 TEUR) sowie geringere Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aufgrund weniger Unternehmensinsolvenzen im Sondervertragskundenbereich (-190 TEUR) zu benennen. Gleichzeitig wurde eine neue Rückstellung in Höhe von 133 TEUR aufgrund einer Sanierungsverpflichtung gebildet. Zudem stiegen die Leasingkosten alleine in der Muttergesellschaft um 48 TEUR und die Provisionen um 49 TEUR an.

Das **Finanz- und Beteiligungsergebnis** verminderte sich um 51 TEUR auf -327 TEUR und ist im Wesentlichen auf Darlehenszinsen zurückzuführen.

Das **Ergebnis nach Steuern** verschlechterte sich auf 5.926 TEUR (Vorjahr 6.348 TEUR). Unter Berücksichtigung einer niedrigeren Steuerlast sowie einem moderaten Anstieg der sonstigen Steuern um 11 TEUR auf 327 TEUR entwickelte sich der **Jahresüberschuss** von 6.032 TEUR in 2017 auf 5.598 TEUR in 2018.

Durch die Abführung der Konzessionsabgabe (2.928 TEUR) und der Gewerbesteuer (837 TEUR) leisteten die Stadtwerke Schweinfurt auch 2018 ihren Beitrag zur finanziellen Stabilität der Stadt Schweinfurt. Zusätzlich trugen die Angebote des öffentlichen Nahverkehrs und des SILVANA Sport- und Freizeit-

badens zur Steigerung der Lebensqualität in der Region bei.

#### Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG

Gemäß der am 3. August 2011 im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) ist im Lagebericht auf die Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG einzugehen. Zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubvention sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen wie die Stadtwerke Schweinfurt GmbH zur Führung von getrennten Konten je Tätigkeitsbereich sowie zur Aufstellung von gesonderten Tätigkeitsabschlüssen verpflichtet.

Entsprechend dieser Berichtspflicht werden in der internen Rechnungslegung der Stadtwerke Schweinfurt GmbH jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Erdgasverteilung und für sonstige Tätigkeiten innerhalb sowie außerhalb der Tätigkeitsbereiche der Strom- und Erdgassparte geführt. Mit Erstellung des Jahresabschlusses ist für jede dieser Tätigkeiten eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen und mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen.

Die Zuordnung der Aktiva und Passiva sowie der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche und anderen Tätigkeiten erfolgte weitestgehend direkt. Soweit Verteilungen notwendig waren, wurden sachgerechte Verteilungsschlüssel angewandt.

#### Stromversorgung

Der Stromabsatz sank im Geschäftsjahresvergleich um 2,5 % auf 238,7 GWh. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Mengenrückgänge bei Haushalts- und Kleingewerbekunden, dem Verlust von größeren Gewerbekunden, einer Einrichtung des Freistaates

sowie einem erneuten Absatzrückgang bei unseren Weiterverteilern zurückzuführen.

Die gesamte **Netzmenge** ist mit 784,2 Mio. kWh leicht um 0,3 % gesunken (Vorjahr 786,6 Mio. kWh).

#### Erdgasversorgung

Die Abgabe im Erdgasvertrieb sank im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % auf 491,8 Mio. kWh. Der Rückgang des Absatzes ist hauptsächlich auf die wärmeren Temperaturen in 2018 sowie auf Mengenrückgänge bei Gewerbekunden sowie dem Verlust von Kunden des kommunalen Sektors zurückzuführen. Der Zuwachs in fremden Netzen konnte den Mengenrückgang im eigenen Netz nicht kompensieren.

Die gesamte **Netzmenge** sank von 760,4 Mio. kWh auf 742,6 Mio. kWh (-2,3 %).

#### Trinkwasserversorgung

Die Trinkwasserabgabe blieb mit 4,3 Mio. m<sup>3</sup> auf Vorjahresniveau. Bei gleichbleibender Menge stiegen die Umsatzerlöse aufgrund einer Anpassung des Arbeitspreises.

#### Fernwärmeversorgung

Temperaturbedingt sank der Fernwärmeabsatz im Geschäftsjahresvergleich um 2,8 % auf 86,3 Mio. kWh. Trotz Absatzrückgang erhöhten sich die Umsatzerlöse durch die Anpassung der Fernwärmepreise. Ausschlaggebend war im Wesentlichen der den Preisindizes zugrundeliegende Anstieg der Rohstoffpreise für Kohle und Heizöl. Die Verdichtung der Anschlüsse im Stadtgebiet, im Gewerbegebiet Hafen sowie im Industrie- und Gewerbegebiet Maintal konnte auch 2018 fortgesetzt werden, der Leistungszuwachs betrug rund 2.000 kW. Der Preis entwickelte sich von 4,85 Ct/kWh in 2017 auf 6,00 Ct/kWh in 2018.

#### Personenverkehr

Das Fahrgastaufkommen im öffentlichen Personennahverkehr sank 2018 gegenüber

dem Vorjahr um 2,5 % auf 7,4 Mio. Die Anmietquote fremder Busse war verglichen mit dem Vorjahr konstant.

Mit der Weiterentwicklung des eTicket-Systems versuchen die Stadtwerke Schweinfurt, den öffentlichen Nahverkehr in Schweinfurt noch attraktiver zu gestalten und neue Fahrgäste an den ÖPNV zu binden.

### Hafen

Der Schiffsumschlag lag in 2018 auf Vorjahresniveau. Die Kranleistungen sind mit 776 Stunden um 20,9 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. 129 Personenschiffe wurden 2018 in Hinblick auf das Anlegen an der Mainlände abgerechnet (Vorjahr 130), wobei aufgrund von Niedrigwasser mehr als zehn Schiffe ihren geplanten Aufenthalt absagen mussten. Der Bahnverkehr konnte sich mit einer Beförderungsleistung in Höhe von 434.670 t um 2,6 % im Vergleich zum Vorjahr steigern.

### SILVANA Sport- und Freizeitbad

Der Anstieg der Besucherzahl im SILVANA Sport- und Freizeitbad um 15,3 % auf 307.629 ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Besucherzahlen im Freibad durch die lange Schönwetterphase im Sommer zurückzuführen. Im Freibad wurden insgesamt 81.121 Eintritte (Vorjahr 51.735) erfasst, was einen Anstieg um 56,8 % bedeutet. Mit 3.058 Badegästen konnte die höchste Tageszahl im Vergleich zu 2.845 Badegästen im Vorjahr wieder gesteigert werden. Die Gästezahl im Hallenbad konnte mit 189.294 Besuchern ebenfalls einen Zuwachs verzeichnen. In der Sauna stieg die Besucherzahl leicht um 0,6 % auf 29.879, die Anzahl der Kursbesucher stieg um 5,5 % auf 7.335.

### Telekommunikation

Die RegioNet hat in 2018 eine nahezu 100%ige Erreichbarkeit der Gewerbebetriebe in Schweinfurt mit Glasfaser zusammen mit den Stadtwerken Schweinfurt erreicht.

In 2018 konnten weitere neue Kunden mit breitbandigen Internetanschlüssen bedient werden. Auch im Geschäftsjahr 2018 war der Multimediaausbau in der Netzebene 4 mit Glasfaser- und Koaxkabel in Sternstruktur ein wichtiger Bereich, dadurch wurde die FTTB-Infrastruktur zu echten FTTH-Anschlüssen. Damit konnte die Anzahl der FTTH-Anschlüsse weiter gesteigert werden. Der Aufbau der redundanten Kopfstelle im Gewerbegebiet Maintal wurde in 2018 fertiggestellt und ist in Betrieb gegangen. Die Anzahl der Privatkundenverträge im Bereich Internet und Telefonie konnten im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich gesteigert werden (+26 %). Darüber hinaus wurden auch in 2018 weitere LWL-Leitungen durch die Stadtwerke Schweinfurt GmbH verlegt und von der RegioNet Schweinfurt GmbH angemietet. Die gesamte Netzlänge beträgt inzwischen 435,9 km und bietet Potential für ein weiteres Wachstum in den kommenden Jahren. Der Ausbau in den Stadtgebieten Hafen und Hainig wurde weiter vorangetrieben und es konnten weitere Kunden an das Glasfasernetz angeschlossen werden, im Hafen sind es bislang 42 und am Hainig 23 Gewerbekunden.

### Erneuerbare Energien

Die drei Windkraftanlagen im Windpark Waldsachsen befanden sich 2018 im vierten vollen Betriebsjahr. Der erzeugte Strom (10.979 MWh, Vorjahr 10.987 MWh) wird direkt in das Stromnetz der Stadtwerke Schweinfurt GmbH eingespeist. Trotz angepasster Prognosewerte blieb die Energieerzeugung im Bereich Wind im Geschäftsjahr 2018 erneut deutlich hinter den Erwartungen zurück (-7,5 %). Die Windkraftanlagen konnten lediglich in den Monaten Januar, April, Mai und Dezember den Planwert erfüllen bzw. übertreffen. Die restlichen Monate und auch im Durchschnitt konnte die Stromerzeugung aus Windenergie die Plan- und Prognosewerte nicht erreichen.

Die Stromerzeugung der Photovoltaikanlagen verlief besser als geplant und lag mit 125 MWh erzeugter Strommenge 8,0 % über der Planmenge.

#### Finanzlage

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 2018 16.606 TEUR. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug -14.456 TEUR und lag aufgrund umfangreicher Investitionen in das Glasfaser- und Stromverteilnetz deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Investitionen wurden

aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, insbesondere aus erwirtschafteten Abschreibungen des Geschäftsjahres, finanziert. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -1.847 TEUR. Im Geschäftsjahr 2018 wurden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 2.862 TEUR zurückgeführt und es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich zum Bilanzstichtag von 16.216 TEUR auf 16.520 TEUR.

CASHFLOW		2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	16.606
Cashflow aus Investitionstätigkeit	TEUR	-14.456
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	-1.847
<b>Cashflow gesamt</b>	<b>TEUR</b>	<b>303</b>

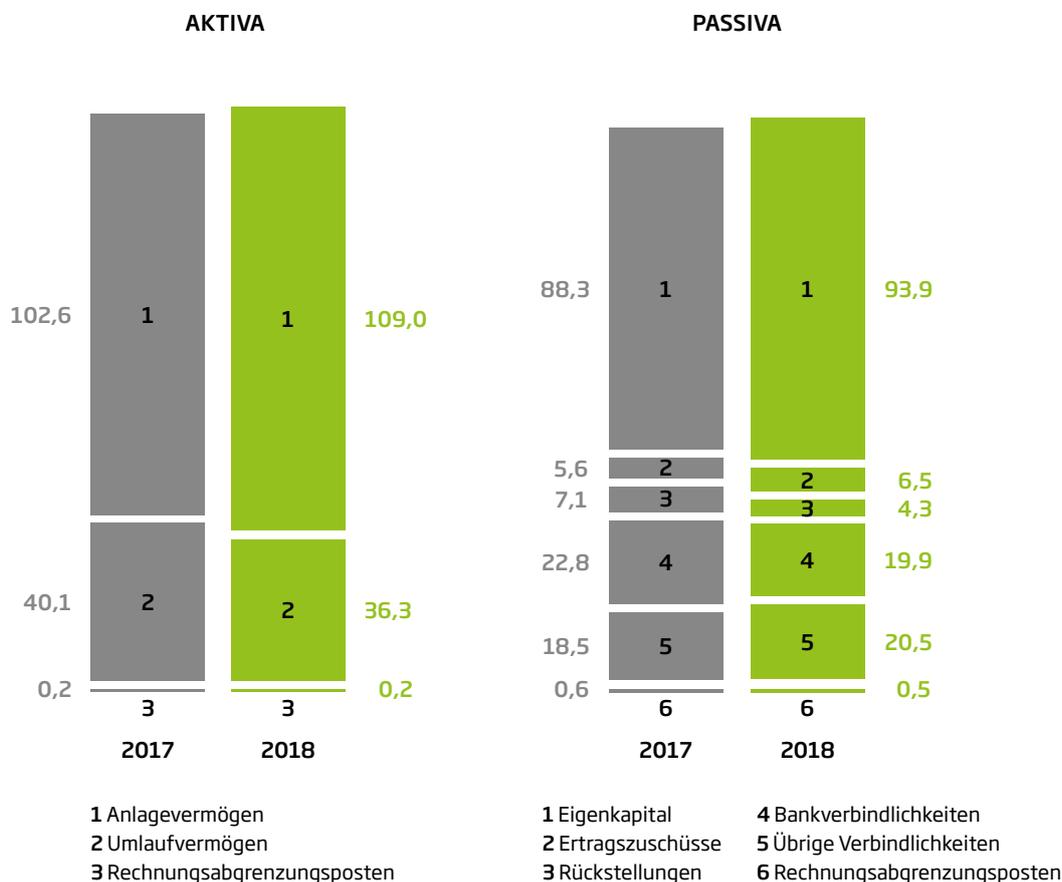
#### Die wesentlichen Investitionen

Zum Ausbau und zur Erhaltung der Anlagen wurde im Geschäftsjahr 2018 in folgende Bereiche investiert:

WESENTLICHE INVESTITIONEN		2018
Stromnetze, Stationen und Verteilungsanlagen	TEUR	5.498
Erdgasnetze und Stationen	TEUR	2.252
Wassergewinnung, Speicherung sowie Verteilung	TEUR	2.476
Fernwärmenetz	TEUR	1.733
Personennahverkehr	TEUR	987
SILVANA	TEUR	77
Hafen	TEUR	470
Gemeinsamer Bereich	TEUR	423
Telekommunikation	TEUR	706
Erneuerbare Energien	TEUR	0

Der Stadtwerke Schweinfurt-Konzern war jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

**VERMÖGENSLAGE**  
**ANGABEN ZUR BILANZSTRUKTUR (BILANZSUMME IN MIO. EUR)**



Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.675 TEUR auf 145.571 TEUR. Der Anstieg der Sachanlagen auf 106.151 TEUR ergibt sich vor allem aufgrund verstärkter Investitionen in Verteilungsanlagen.

Während sich im Umlaufvermögen die Vorräte nahezu konstant auf Vorjahresniveau bewegen (669 TEUR), ist der gesamte Forderungsbestand um 4.058 TEUR auf 19.145 TEUR zurückgegangen. Herauszuheben ist dabei die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“, welche hauptsächlich aufgrund einer im Vorjahr vorhandenen Forderung gegen den Übertragungsnetzbetreiber Tennet TSO in Höhe von 4.237 TEUR, die in 2018 lediglich 226 TEUR beträgt, auf 2.243 TEUR zurückgegangen ist.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren ebenfalls leicht rückläufig (-681 TEUR) wie auch die Forderungen gegen Gesellschafter. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind gegenläufig leicht angestiegen. Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich um 303 TEUR auf 16.520 TEUR, die Anlagenintensität ist mit 74,9 % im Vergleich zum Vorjahr (71,8 %) leicht gestiegen.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um 5.598 TEUR resultiert aus dem Jahresüberschuss 2018 (5.598 TEUR). Die Eigenkapitalquote stieg mit 64,5 % leicht an (Vorjahr 61,8 %) und liegt damit weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die Rückstellungen reduzierten sich um 2.869 TEUR auf insgesamt 4.262 TEUR. Der relativ deutliche Rückgang ist im Wesentlichen auf Steuerrückstellungen (-1.674 TEUR), Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen (-336 TEUR) sowie Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Messstellenbetriebsgesetz (-797 TEUR) und für bezahlte Freistellungen (-101 TEUR) zurückzuführen. Gleichzeitig wurde eine Rückstellung für Sanierungsverpflichtungen gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Geschäftsjahr 2018 um 2.867 TEUR auf 19.944 TEUR gesunken. Die Veränderung ergab sich durch die planmäßige Tilgung der in den Vorjahren aufgenommenen Darlehen in Höhe von 2.862 TEUR sowie gegenläufig um 5 TEUR angestiegene

Zinsverbindlichkeiten. Die Aufnahme eines neuen Darlehens war nicht erforderlich.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung erhöhten sich um 2.859 TEUR auf 13.662 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sanken um 810 TEUR auf 1.252 TEUR. Als Begründung sind insbesondere geringere Gutschriften für vermiedene Netzentgelte an das Gemeinschaftskraftwerk (GKS) zu nennen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 271 TEUR auf 4.557 TEUR, was im Wesentlichen auf rückläufige Steuerverbindlichkeiten (-949 TEUR) bei gleichzeitigem Anstieg der Verbindlichkeiten aus der Jahresverbrauchsabrechnung (+ 439 TEUR) zurückzuführen ist.

## 2.4 FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Vergleich des tatsächlichen mit dem geplanten Geschäftsverlauf

KONZERN GESAMT		Plan 2018	Ergebnis 2018
Umsatzerlöse	TEUR	125.187	122.565
Jahresergebnis n. St.	TEUR	2.760	5.598
Netzmenge Strom	MWh	768.105	784.176
Netzmenge Erdgas	MWh	739.398	742.560
Einspeisemenge Strom Eigenerzeugung	MWh	11.983	11.104
Absatz Strom	MWh	241.401	238.714
Absatz Erdgas	MWh	510.279	491.752
Wasser	Mio. m <sup>3</sup>	4,1	4,3
Fernwärme	MWh	83.807	86.348

Zur Steuerung der Gesellschaft werden hauptsächlich die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz, Jahresergebnis (nach Steuern) sowie die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren Netzmengen in den Bereichen Strom und Erdgas sowie die Einspeisemenge Strom und der Absatz in den Bereichen Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme herangezogen.

Die Umsatzziele wurden im Berichtsjahr um 2,1 % nicht erfüllt, die Planzahlen des Jahresergebnisses hingegen konnten deutlich übertroffen werden. Die im Vergleich zum Plan erhöhten Netzmengen im Strom- und Erdgasbereich sowie bei der Abgabe von Wasser und Fernwärme konnten die rückläufigen Absatzmengen - insbesondere im Erdgasbereich - nicht kompensieren. Aufgrund vermehrter sonstiger betrieblicher Erträge sowie geringerer Abschreibungen und weniger Materialaufwand gab es positive Abweichungen gegenüber den Planannahmen.

Der Stadtwerke Schweinfurt-Konzern erwartet unter der Annahme leicht rückläufiger Umsatzerlöse, jedoch deutlich höherer Aufwandspositionen ein Jahresergebnis 2019, das bis zu 30 % unter dem Niveau des Berichtsjahres liegen könnte.

## 2.5 PERSONALENTWICKLUNG

Die Anzahl der aktiv beschäftigten Mitarbeiter zum 31. Dezember 2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 334 auf 339 erhöht. Darin enthalten sind zwölf Auszubildende und 44 Teilzeitbeschäftigte.

Im Berichtsjahr schieden 34 Beschäftigte aus. 39 Beschäftigte wurden eingestellt. Zwei Mitarbeiter wechselten durch die bezahlte Freistellung und ein Mitarbeiter durch die Altersteilzeit-Freistellungsphase in ein passives Arbeitsverhältnis. 14 Mitarbeiter gingen

in Elternzeit und zwölf Mitarbeiter kamen wieder aus der Elternzeit zurück. Fünf Auszubildende wurden eingestellt, darüber hinaus wurden drei Auszubildende in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

### **Wesentliche Punkte zu Änderungen der Vergütungen der Mitarbeiter im abgelaufenen Wirtschaftsjahr:**

Für die Mitarbeiter/innen, die unter den Tarifvertrag der Versorgungsbetriebe (TV-V) fallen, erfolgte im März 2018 eine Tarifierhöhung um 3,19 %.

Für die Mitarbeiter/innen, die unter den Tarifvertrag des Nahverkehrs (TV-N) fallen, erfolgte im Juni 2018 eine Tarifierhöhung um 3,19 %.

Für die Auszubildenden erhöhte sich die Ausbildungsvergütung im März 2018 um einen Festbetrag von 50 EUR.

327 Beschäftigte und 12 Auszubildende waren am 31. Dezember 2018 bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (ZVK) versichert.

Am Bilanzstichtag wurden an zwei ehemalige Betriebsangehörige Versorgungsbezüge gezahlt.

## 2.6 GESAMTAUSSAGE

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.598.361,44 Euro erzielt. Damit stellt sich das Ergebnis gegenüber 2017 als leicht rückläufig dar, entwickelte sich jedoch deutlich besser als prognostiziert und ist somit äußerst positiv zu bewerten.

Die Eigenkapitalquote beträgt 64,5 % und liegt damit deutlich über dem Branchendurchschnitt. Im Hinblick auf die Maßnahmen

im Zusammenhang mit der Konversion in Schweinfurt und des daraus erkennbaren künftigen Investitionsbedarfs ist dies als positiv zu bewerten.

Die Geschäftsführung ist mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Berichtsjahres zufrieden und beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als stabil.

## 3 PROGNOSEBERICHT

Laut Prognose des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung (DIW) ist in erster Linie die Weltwirtschaft dafür verantwortlich, dass die Konjunktur hierzulande in 2019 deutlich abkühlt. Die Weltwirtschaft wird unter anderem durch die konjunkturelle Schwäche Chinas belastet, aber auch durch die Handelskonflikte zwischen den USA, China und der Europäischen Union sowie durch die Unsicherheit um den Fortgang des Brexit. Trotz dessen rechnet das DIW mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,0 % für 2019, was hauptsächlich auf eine hohe Binnennachfrage zurückzuführen ist. Durch die Wiederherstellung der paritätischen Finanzierung der Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab 2019 mehr Geld zur Verfügung. Auch der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiterhin gut, es wird prognostiziert, dass die Arbeitslosenquote erstmals seit der Wiedervereinigung unter die Fünf-Prozent-Marke fallen wird.

Auch in 2019 ist die Konversion der US-Liegenschaften eines der zentralen Themen der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Die Investitionen steigen in 2019 um bis zu 50 % an. Die Investitionen im Bereich Stromversorgung in Höhe von circa 6,5 Mio EUR beinhalten sowohl Blindleistungskompensationen als auch Investitionen in die einzelnen Netzebenen. Die Investitionen ins Erdgasnetz mit

gut 2,3 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen Erneuerungen im Mitteldruckleitungsnetz. Besonders in der Wasserversorgung erhöhen sich die Investitionen auf knapp 9,5 Mio. EUR, was vor allem auf den geplanten Bau der Trinkwassertransportleitung zurückzuführen ist. Daneben werden weitere Hauptversorgungsleitungen erneuert. Von den 1,1 Mio. EUR Investition ins Fernwärmenetz betrifft circa die Hälfte das Heizwassernetz. Im Verkehrsbetrieb werden vier neue Busse angeschafft, wofür circa 1,0 Mio EUR eingeplant sind. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt zum größten Teil aus Eigenmitteln. Zusätzlich werden 7,5 Mio. EUR durch Darlehen aufgenommen.

Anhand der Mittelfristplanung der Personalkosten ist für das Jahr 2019 zu erkennen, dass Austritte nahtlos oder mit einer Einarbeitungszeit ersetzt werden sollen. Auszubildende sollen nach Beendigung der Berufsausbildung auf offenen Arbeitsplätzen übernommen werden, um den ausgebildeten Nachwuchs im Unternehmen weiter zu entwickeln und offene Stellen effektiv zu besetzen. Darüber hinaus werden Beschäftigte den Anforderungen des Unternehmens entsprechend weiterqualifiziert. Der Personalstand bleibt mittelfristig relativ stabil.

Es wird in 2019 mit einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse um circa 0,1 % aufgrund

geringerer Einnahmen insbesondere bei den Erlösen aus den Energiehandelsgeschäften und den Netzerlösen Strom, bei etwa gleichbleibenden Umsatzerlösen bei den Konzern-tochtergesellschaften, gerechnet.

Im Bereich des Materialaufwands wird in 2019 mit einem leichten Rückgang um circa 0,4 % gerechnet. Für den Personalaufwand wird eine Steigerung um circa 4,2 % erwartet, was hauptsächlich auf die Tarifierhöhung zum 1. März 2019 sowie einen Anstieg der Vollkräfte zurückzuführen ist. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden voraussichtlich um circa 9,9 % durch das Investitionsverhalten der letzten Jahre ansteigen.

Die sonstigen Erträge sinken laut Wirtschaftsplan um circa 29,4 %, da in 2018 ein Einmaleffekt aus der Auflösung der Rückstellung für Zählerauswechslung nach dem Messstellenbetriebsgesetz die Erträge beeinflusst hat.

Durch sinkende Netzerlöse, fehlende Einmaleffekte, steigende Abschreibungen und Personalaufwendungen wird mit einer Verringerung des Jahresüberschusses um knapp 30 % gerechnet.

Die Prognosen 2019 beziehen sich auf die Ergebniswerte 2018.

## 4 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### 4.1 RISIKOBERICHT

#### Risikosteuerungs- und Controllingprozess

Die Anforderungen des Risikomanagements beziehen sich auf das Management der wesentlichen Risiken. Der Risikosteuerungs- und Controllingprozess wurde standardisiert und wird für alle Legaleinheiten des Konzerns im Rahmen der kaufmännischen Geschäftsbesorgung von der Stadtwerke Schweinfurt GmbH ausgeführt. Die systemseitige Erfassung der Risiken erfolgt standardisiert mit einer datenbankbasierten Risikosoftware. Die Erhebung von Risiken ist ein permanenter Prozess, der den Verantwortlichen der Abteilungen obliegt. Die Frage der Beurteilung von Risiken erfolgt im Rahmen einer turnusbasierten, jährlichen, systemseitigen Abfrage von Schadensumfang und Eintrittswahrscheinlichkeit. Den identifizierten Risiken wird stets mit geeigneten Steuerungsmaßnahmen begegnet. Die Ergebnisse werden im Rahmen von Risikokonferenzen mit den Bewertern und Verantwortlichen besprochen. Die Risikoberichterstattung an Geschäftsführung und Auf-

sichtsrat erfolgt jährlich. Für Risiken aus den Aktivitäten an den Energiemärkten wurden eigene Bewertungs- und Berichtssysteme implementiert.

#### Adressausfallrisiken

Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch das Einholen und die Bewertung von Bonitätsauskünften vor Vertragsabschluss ab definierten Auftragsvolumina minimiert. Zudem werden Abschreibungsbudgets in den Wirtschaftsplänen bereitgestellt und regelmäßig angepasst. In der Energiebeschaffung wurden maximale Auftragsvolumina je Handelspartner festgelegt.

#### Marktpreisrisiken

Durch die Aktivität an den Energiemärkten existieren mehrere Preisrisiken in den Bereichen Energiebeschaffung bzw. Energievertrieb. Die Risiken der Beschaffung beschränken sich auf die volatilen Energiemärkte im Strom- und Erdgassektor. Das Risiko ergibt sich aus offenen Positionen in der Energiebeschaffung. Diese werden ri-



Die Beurteilung von Risiken erfolgt im Rahmen einer systemseitigen Abfrage von Schadensumfang und Eintrittswahrscheinlichkeit.

sikobasierend täglich mittels Delta-Normal-Ansatz bewertet und laufen gegen das festgelegte Risikokapital der jeweiligen Commodity. Die Risiken im Energievertrieb umschreiben die negative Veränderung der der Kalkulation zu Grunde liegenden Preisbestandteile sowie verstärkten Preisdruck aufgrund erhöhten Wettbewerbs.

#### Operationelle Risiken

Diese ergeben sich aus dem Betrieb und dem Unterhalt von technischen Anlagen. Die festgestellten Ausfallrisiken wurden analysiert und, sofern möglich und wirtschaftlich, mit dem Abschluss von Versicherungen auf den Versicherungsgeber übertragen. Außerdem wird die Eintrittswahrscheinlichkeit durch regelmäßige, zertifizierte Wartung/Überprüfung sowie die rechtzeitige Erneuerung der Assets reduziert. Ein IT-Sicherheitsplan sowie Gebäudeberechtigungskonzepte liegen ebenfalls vor. Mengenrisiken liegen in der Abweichung des Absatzverhaltens durch konjunkturelle, wetter- oder wechselbedingte Schwankungen gegenüber der Prognose. Zur besseren Risikosteuerung werden die Absatzprognosen regelmäßig durch neue Erkenntnisse angepasst. Personelle Risiken sowie Prozessrisiken werden durch eine aktive Personalentwicklung sowie die Einführung und Einhaltung interner Richtlinien minimiert.

#### Rechtliche Risiken

Veränderungen von energiewirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, wie die Nichtanerkennung von Kosten sowie die Bildung von Effizienzwerten mit der Folge von sinkenden Erlösbergrenzen, stellen grundlegende Risiken unabhängig von den bisher erreichten Werten dar. Im Nahverkehrsbereich ist die Reduzierung oder der Wegfall von staatlichen und kommunalen Fördermitteln ein mögliches Szenario. Durch gesetzliche Änderungen auf EU-Kommissionsebene könnte die Aufrechterhaltung des steuerlichen Querverbundes nicht mehr gewährleistet werden.

Für sämtliche oben genannte Risiken wurde eine Quantifizierung und Bewertung vorgenommen und darüber hinaus entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen implementiert. Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind für die Prognosejahre keine Risiken erkennbar, die einzeln – oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken – zu einer maßgeblichen bzw. dauerhaften Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen könnten. Die identifizierten Risiken haben keinen bestandsgefährdenden Charakter, auch in die Zukunft gerichtet. Die Geschäftsführung bewertet die Gesamtrisikolage zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts daher weiterhin als begrenzt und beherrschbar.

Nach Durchführung aller Maßnahmen zur Risikominderung, Risikomeidung und zum Risikotransfer, ergibt sich im datenbankbasierten Risikomanagementsystem ein kumulierter Nettorisikowert aller definierten Risiken in Höhe von 4.596 TEUR für den Stadtwerke Schweinfurt-Konzern.

## 4.2 CHANCENBERICHT

Die vielfältigen Entwicklungen und gesetzlichen Rahmenbedingungen, innerhalb derer sich die Energiebranche bewegt, bergen nicht nur Risiken, sondern bieten zugleich auch Chancen für moderne Energiedienstleistungsunternehmen, die zu Veränderungen und zur Weiterentwicklung bereit sind.

Bereits im Jahr 2016 hat die Stadt Schweinfurt ein umfassendes Klimaschutzkonzept beschlossen. Viele der darin vorgestellten Maßnahmen können nur durch bzw. in enger Abstimmung mit den Stadtwerken Schweinfurt erfolgreich und zielführend umgesetzt werden. Insbesondere die avisierte Steigerung der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs liegt im Interesse der Stadtwerke Schweinfurt, den man u. a. durch die Ein-

führung des eTickets attraktiver und kundenfreundlicher gestaltet hat. Darüber hinaus stehen weitere alternative Fortbewegungskonzepte wie Elektro-Tretroller auf dem Prüfstand. Zudem schreitet die Verdichtung des Netzes von Elektroladesäulen in der Stadt Schweinfurt voran. Auch die empfohlene Nachverdichtung des Fernwärmenetzes und der Aufbau von Nahwärmenetzen stellen Chancen für das Unternehmen dar.

Der Ausbau der Fernwärme steht dabei in direktem Zusammenhang mit der Konversion zuvor von den US-Streitkräften genutzter Flächen. Die neu zu entwickelnden Stadtteile der Areale Bellevue, Kessler Field / Yorktown und Ledward Barracks sind bereits an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Schweinfurt angeschlossen, welche in den Bereichen je nach Bedarf ausgebaut werden. Für das Areal Bellevue wurde ein eigenes Wärmeversorgungskonzept entwickelt, welches ein durch das Fernwärmenetz gespeistes Nahwärmenetz vorsieht. Die Strom- und Wasserversorgung der Konversionsflächen obliegt ebenfalls den Stadtwerken.

Der Ausbau von Glasfaserleitungen ist im Jahr 2018 weiter vorangetrieben worden. Die Tochtergesellschaft RegioNet Schweinfurt GmbH legt im Zuge dessen ihren Fokus auf die Gewinnung neuer Gewerbe- und Industriekunden, denen Bandbreiten von bis zu 1.000 Mbit/s angeboten werden können. Die Akquise von Neukunden in diesem Bereich wie auch die sukzessive Erschließung weiterer Stadtteile schreiten in den kommenden Jahren weiter voran und sind als große Chance für die Stadtwerke, die über die Gewinnabführung und die Netzmiete direkt daran partizipiert, und ihre Telekommunikationstochter zu werten.

Die beschlossene Mitverbrennung von Biomasse in den Kohlelinien des Gemeinschaftskraftwerkes GKS bietet sowohl aus Umweltschutzgründen als auch aus wirtschaftlicher

Sicht Optimierungsmöglichkeiten. Derzeit sind die Brennstoffkosten im GKS durch fossile Brennstoffe - im Wesentlichen Steinkohle - bestimmt. Im Gegensatz zu den fossilen Brennstoffen könnten bestimmte biogene Brennstoffarten (zum Beispiel getrockneter Klärschlamm, Altholz) zu deutlich geringeren Kosten am Markt verfügbar sein. Sowohl durch direkte Reduktion der Brennstoffkosten, als auch indirekt durch die Verminderung der sogenannten Mülldampfvergütung, welche sich als Substitutionsprodukt an den IST-Brennstoffkosten in den Kohlelinien orientiert, bietet sich den Stadtwerken Schweinfurt eine Optimierungschance im Hinblick auf die künftigen Wärmebezugskosten. Neben den bereits erläuterten Effekten, können biogene Brennstoffe auch einen positiven Beitrag zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Zertifikatskosten leisten und als Beitrag zum Klimaschutz zu einer Entlastung der Umwelt beitragen. Um die genannten Chancen zu realisieren, wurde die KTS Klärschlamm-trocknung Schweinfurt GmbH, gegründet. An dieser ist die Stadtwerke Schweinfurt GmbH mit 51 % und die Stadtentwässerung, ein Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt, mit 49 % beteiligt.

Eine Chance zur besseren Auslastung der vorhandenen Wassergewinnungskapazitäten in Schweinfurt besteht in der Fernwasserversorgung von Nachbarregionen mit zunehmender Wasserknappheit. Nach Abschluss von langfristigen Verträgen mit zwei Zweckverbänden und einem Stadtwerk, die jährliche Wasserlieferungen von über 1 Mio. m<sup>3</sup> vorsehen, konnte bereits die Projektierung einer Fernwasserleitung durch die Stadtwerke Schweinfurt durchgeführt werden. Die vereinbarte Liefermenge erhöht die Wasserabgabemenge um rund 30 % und überkompensiert den seit 2004 um circa 1 Mio. m<sup>3</sup> gesunkenen Wasserabsatz der Stadtwerke Schweinfurt GmbH.

Außerhalb der Stadtgrenzen setzen die Stadtwerke Schweinfurt auf Dienstleistungen für

andere Energieversorgungsunternehmen sowie Kooperationen mit Regionalversorgern aus Unterfranken. Insbesondere in den Bereichen der Marktkommunikation, der Verbrauchsabrechnung und des Rechenzentrumsbetriebes verfügen die Stadtwerke Schweinfurt über hohe Kompetenzen, die am Markt angeboten werden können. Darüber hinaus ist es dem Unternehmen möglich, den Netzbetrieb kleinerer Versorger zuverlässig abzuwickeln und Unterstützung im Bereich der Netzleitstelle der Stadtwerke Schweinfurt zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung des Stadtwerke Schweinfurt Konzerns trotz des Auf- und Ausbaus diverser zusätzlicher Standbeine weiterhin eng an den Witterungsverlauf und indirekt auch an sich verändernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen gekoppelt. Mengenschwankungen durch den Witterungsverlauf beeinflussen in der Heiz-

periode den Absatz von Erdgas und Fernwärme. Mögliche Produktionszuwächse bei den großen Gewerbekunden können - vor dem Hintergrund einer positiven konjunkturellen Grundstimmung - ebenfalls zu einem steigenden Absatz führen.

Schweinfurt, 7. Juni 2019



**Thomas Kästner**  
Geschäftsführer



# II KONZERN - ABSCHLUSS



# 1 BILANZ

AKTIVSEITE	EUR	Stand 31.12.18 EUR	Stand 31.12.17 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	672.086,59		819
2. Geleistete Anzahlungen	35.011,38	707.097,97	6
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit			
a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.659.300,61		13.238
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	87.218,65		87
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	35.040,16		39
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.025.841,37		3.007
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	62.191,00		67
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	15.973.479,00		16.720
6. Verteilungsanlagen	62.377.033,83		58.235
7. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	392.893,00		355
8. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	2.199.296,00		2.318
9. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 bis 8 gehören	1.279.739,00		1.471
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.668.523,00		2.461
11. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.390.936,59	106.151.492,21	1.616
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	2.186.936,74		2.187
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.687,26		2
3. Sonstige Ausleihungen	2.372,01	2.190.996,01	4
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	669.069,95		671
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	669.069,95	1
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.839.521,08		16.521
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	109.367,49		66
3. Forderungen gegen Gesellschafter	934.551,44		958
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.261.347,30	19.144.787,31	5.658
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		16.519.882,33	16.216
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		187.800,59	173
		<b>145.571.126,37</b>	<b>142.896</b>

PASSIVSEITE	EUR	Stand 31.12.18 EUR	Stand 31.12.17 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	8.200.000,00		8.200
II. Kapitalrücklage	24.491.398,56		24.491
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	55.625.378,71		49.829
IV. Verlustvortrag	-5.031,23		-241
V. Jahresüberschuss	5.598.361,44	93.910.107,48	6.032
<b>B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>		6.457.935,09	5.627
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	522.499,00		641
2. Steuerrückstellungen	0,00		1.674
3. Sonstige Rückstellungen	3.739.389,44	4.261.888,44	4.816
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.944.145,69		22.811
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	376.218,65		277
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.661.894,44		10.803
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.252.074,31		2.062
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	616.345,24		479
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.557.213,81		4.828
davon aus Steuern 1.734.847,95 EUR		40.407.892,14	(2.707)
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		533.303,22	567
		<b>145.571.126,37</b>	<b>142.896</b>

## 2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 EUR	2018 EUR	2018 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	129.372.855,27			129.906
abzüglich Stromsteuer / Erdgassteuer	-6.807.722,10	122.565.133,17		-7.049
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		679.385,89		676
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.619.627,90	125.864.146,96	2.490
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.856.816,87			45.258
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.287.091,90	80.143.908,77		34.526
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	15.978.463,97			15.718
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 1.271.383,90 EUR	4.464.608,49	20.443.072,46		4.380 (1.260)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.070.254,45		8.298
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.104.422,34	117.761.658,02	9.266
8. Erträge aus Beteiligungen		5.717,16		14
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		46,53		0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.502,36	22.266,05	425
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		349.208,14	349.208,14	715
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.849.938,21	1.849.938,21	1.953
13. Ergebnis nach Steuern			5.925.608,64	6.348
14. Sonstige Steuern		327.247,20	327.247,20	316
<b>15. Jahresüberschuss</b>			<b>5.598.361,44</b>	<b>6.032</b>

## 3 EIGENKAPITALSPIEGEL

	KAPITALANTEILE		RÜCKLAGEN			Gewinn-/Verlustvortrag EUR	Konzernjahresüberschuss EUR	Summe EUR	Eigenkapital EUR
	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Summe EUR	Summe EUR				
	Stammkapital EUR	nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB EUR	andere Gewinnrücklagen EUR						
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>8.200.000,00</b>	<b>24.491.398,56</b>	<b>49.828.976,30</b>	<b>74.320.374,86</b>	<b>-241.039,90</b>	<b>6.032.411,08</b>	<b>5.791.371,18</b>	<b>88.311.746,04</b>	
Einstellungen/ Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	5.796.402,41	5.796.402,41	0,00	-5.796.402,41	-5.796.402,41	<b>0,00</b>	
Veränderung Gewinn-/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	236.008,67	-236.008,67	0,00	<b>0,00</b>	
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.598.361,44	5.598.361,44	<b>5.598.361,44</b>	
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>8.200.000,00</b>	<b>24.491.398,56</b>	<b>55.625.378,71</b>	<b>80.116.777,27</b>	<b>-5.031,23</b>	<b>5.598.361,44</b>	<b>5.593.330,21</b>	<b>93.910.107,48</b>	

## 4 KAPITALFLUSSRECHNUNG

	EUR 2018	EUR 2017
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	5.598.361,44	6.032.411,08
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.070.254,45	7.472.468,02
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-1.344.377,52	964.011,67
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1.483.806,45	-1.443.100,43
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.279.624,87	-3.906.391,90
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.975.041,89	4.978.701,04
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8.187,29	42.965,41
8. +/- Zinsaufwendungen / -erträge	332.659,25	289.323,52
9. - sonstige Beteiligungserträge	-5.717,16	-13.568,84
10. +/- Ertragsteueraufwand /-ertrag	1.849.938,21	1.952.427,20
11. -/+ Ertragssteuerzahlungen	-3.657.875,77	-1.858.666,00
<b>12. = Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)</b>	<b>16.605.915,92</b>	<b>14.510.580,77</b>
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-291.074,57	-449.013,49
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	138.775,84	46.015,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14.328.783,68	-9.211.794,10
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.124,30	3.122,81
17. + Erhaltene Zinsen	16.548,89	425.471,32
18. + Erhaltene Dividenden	5.717,16	13.568,84
<b>19. + Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 18)</b>	<b>-14.455.692,06</b>	<b>-9.172.629,62</b>
20. - Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-2.862.186,52	-3.140.647,68
21. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen und Zuwendungen	1.319.639,05	885.501,65
22. - gezahlte Zinsen	-304.009,50	-658.366,98
<b>23. = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 20 bis 22)</b>	<b>-1.846.556,97</b>	<b>-2.913.513,01</b>
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 19 und 23)	303.666,89	2.424.438,14
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.216.215,44	13.791.777,30
<b>26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24 bis 25)</b>	<b>16.519.882,33</b>	<b>16.216.215,44</b>

## 5 ANLAGENNACHWEIS ZUM 31.12.2018

### POSTEN DES ANLAGEVERMÖGENS

### ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Anfangsstand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.019.235,88	262.304,52	39.696,63	0,00	8.241.843,77
2. Geleistete Anzahlungen	6.241,33	28.770,05	0,00	0,00	35.011,38
<b>Summe</b>	<b>8.025.477,21</b>	<b>291.074,57</b>	<b>39.696,63</b>	<b>0,00</b>	<b>8.276.855,15</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit					
a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	42.244.462,15	52.578,20	98.605,25	38.244,80	42.236.679,90
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	103.924,09	0,00	0,00	0,00	103.924,09
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	113.154,32	0,00	0,00	0,00	113.154,32
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.053.322,91	18.881,40	0,00	0,00	3.072.204,31
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	158.568,71	0,00	0,00	0,00	158.568,71
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	36.084.964,37	177.320,57	39.945,79	102.300,77	36.324.639,92
6. Verteilungsanlagen	259.991.723,48	7.398.157,75	1.568.186,25	1.006.334,85	266.828.029,83
7. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	1.470.484,13	66.080,22	0,00	0,00	1.536.564,35
8. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	6.943.297,29	685.151,95	215.194,34	0,00	7.413.254,90
9. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 bis 8 gehören	8.678.318,85	2.449,25	0,00	0,00	8.680.768,10
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.858.205,94	875.523,28	364.754,89	104.110,94	12.473.085,27
11. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.616.419,44	5.052.641,06	27.132,55	-1.250.991,36	5.390.936,59
<b>Summe</b>	<b>372.316.845,68</b>	<b>14.328.783,68</b>	<b>2.313.819,07</b>	<b>0,00</b>	<b>384.331.810,29</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>380.342.322,89</b>	<b>14.619.858,25</b>	<b>2.353.515,70</b>	<b>0,00</b>	<b>392.608.665,44</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
1. Beteiligungen	2.186.854,31	1.882,47	1.800,04	0,00	2.186.936,74
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.687,26	0,00	0,00	0,00	1.687,26
3. Sonstige Ausleihungen	3.696,27	0,00	1.324,26	0,00	2.372,01
<b>Summe</b>	<b>2.192.237,84</b>	<b>1.882,47</b>	<b>3.124,30</b>	<b>0,00</b>	<b>2.190.996,01</b>
<b>Gesamt</b>	<b>382.534.560,73</b>	<b>14.621.740,72</b>	<b>2.356.640,00</b>	<b>0,00</b>	<b>394.799.661,45</b>

ABSCHREIBUNGEN

KENNZAHLEN

Anfangsstand 01.01.2018 EUR 7	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr EUR 8	anges. AfA auf in Spalte 4 ausgewiesene Abgänge EUR 9	Zuschrei- bungen EUR 10	Endstand 31.12.2018 EUR 11	Restbuch- werte am 31.12.2018 EUR 12	Restbuch- werte am 31.12.2017 EUR 13	AfA- Sätze in % 14	Rest- buch- werte in % 15
7.200.138,29	407.554,52	37.935,63	0,00	7.569.757,18	672.086,59	819.097,59	4,9	8,2
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.011,38	6.241,33	0,0	100,0
<b>7.200.138,29</b>	<b>407.554,52</b>	<b>37.935,63</b>	<b>0,00</b>	<b>7.569.757,18</b>	<b>707.097,97</b>	<b>825.338,92</b>	<b>4,9</b>	<b>8,5</b>
29.005.987,94	662.275,60	90.884,25	0,00	29.577.379,29	12.659.300,61	13.238.474,21	1,6	30,0
16.705,44	0,00	0,00	0,00	16.705,44	87.218,65	87.218,65	0,0	83,9
74.591,16	3.523,00	0,00	0,00	78.114,16	35.040,16	38.563,16	3,1	31,0
46.362,94	0,00	0,00	0,00	46.362,94	3.025.841,37	3.006.959,97	0,0	98,5
91.273,71	5.104,00	0,00	0,00	96.377,71	62.191,00	67.295,00	3,2	39,2
19.365.164,62	1.025.942,09	39.945,79	0,00	20.351.160,92	15.973.479,00	16.719.799,75	2,8	44,0
201.756.973,65	4.245.027,60	1.551.005,25	0,00	204.450.996,00	62.377.033,83	58.234.749,83	1,6	23,4
1.115.297,13	28.374,22	0,00	0,00	1.143.671,35	392.893,00	355.187,00	1,8	25,6
4.625.681,29	803.471,95	215.194,34	0,00	5.213.958,90	2.199.296,00	2.317.616,00	10,8	29,7
7.207.691,85	193.337,25	0,00	0,00	7.401.029,10	1.279.739,00	1.470.627,00	2,2	14,7
9.396.879,94	695.644,22	287.961,89	0,00	9.804.562,27	2.668.523,00	2.461.326,00	5,6	21,4
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.390.936,59	1.616.419,44	0,0	100,0
<b>272.702.609,67</b>	<b>7.662.699,93</b>	<b>2.184.991,52</b>	<b>0,00</b>	<b>278.180.318,08</b>	<b>106.151.492,21</b>	<b>99.614.236,01</b>	<b>2,0</b>	<b>27,6</b>
<b>279.902.747,96</b>	<b>8.070.254,45</b>	<b>2.222.927,15</b>	<b>0,00</b>	<b>285.750.075,26</b>	<b>106.858.590,18</b>	<b>100.439.574,93</b>	<b>2,1</b>	<b>27,2</b>
					2.186.936,74	2.186.854,31		
					1.687,26	1.687,26		
					2.372,01	3.696,27		
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.190.996,01</b>	<b>2.192.237,84</b>		
<b>279.902.747,96</b>	<b>8.070.254,45</b>	<b>2.222.927,15</b>	<b>0,00</b>	<b>285.750.075,26</b>	<b>109.049.586,19</b>	<b>102.631.812,77</b>	<b>2,0</b>	<b>27,6</b>

# III KONZERN - ANHANG



# 1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Konzernobergesellschaft Stadtwerke Schweinfurt GmbH hat ihren Sitz in Schweinfurt. Sie ist im Handelsregister des Amts-

gerichts Schweinfurt unter HRB 3521 eingetragen.

# 2 ERSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

## 2.1 VORBEMERKUNG

Die Stadtwerke Schweinfurt GmbH, Schweinfurt, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Sie ist nach § 290 Abs. 1 Satz 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Der Konzernabschluss 2018 wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht, bis auf die Erweiterung um branchenspezifische Posten, den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren gewählt wurde.

Die Gesellschaft ist ein Energieversorgungsunternehmen im Sinne von § 3 Nr. 18 Ener-

giewirtschaftsgesetz (EnWG) und gehört zu einer Gruppe von vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG. Damit hat sie die Vorschriften zur Rechnungslegung gemäß § 6b Abs. 3 EnWG insbesondere zur vollständigen buchhalterischen Trennung der Tätigkeiten zu beachten.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke wurden ebenso wie die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machenden Vermerke überwiegend im Anhang aufgeführt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätze im Geschäftsjahr 2018 aufgestellt.



Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätze im Geschäftsjahr 2018 aufgestellt.

## 2.2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss, welcher von der Konzernobergesellschaft Stadtwerke Schweinfurt GmbH erstellt wurde, werden folgende Unternehmen mit einbezogen:

### **RegioNet Schweinfurt GmbH**

(Anteil am Kapital 100 %), Schweinfurt

### **Mainfranken Regenerativ GmbH**

(Anteil am Kapital 100 %), Schweinfurt

### **Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH** (vormals: Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH)

(Anteil am Kapital 100 %), Schweinfurt.

Die RegioNet Schweinfurt GmbH und die Mainfranken Regenerativ GmbH sind Tochtergesellschaften der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Bei diesen wird der beherrschende Einfluss nach § 290 HGB direkt ausgeübt. Bei der Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH besteht ein indirekter Anteil über die Mainfranken Regenerativ GmbH.

Alle Gesellschaften haben als Währung Euro. Der Stichtag ist bei allen Gesellschaften der 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres.

## 2.3 KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wird wie die Jahresabschlüsse der Mutter- und Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2018 aufgestellt und im Bundesanzeiger offengelegt. Die Einheitlichkeit der Bilanzierung und Bewertung im Konzern ist für alle in den Konzern übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden gegeben.

## 2.4 KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung im Rahmen einer Vollkonsolidierung erfolgte gem. § 301 (1) HGB nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sind nicht entstanden.

Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die anderen Gewinnrücklagen entsprechen dem Jahresabschluss der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Der Verlustvortrag resultiert aus dem Vorjahresergebnis der Stadtwerke Schweinfurt Dienstleistungs GmbH.

## 2.5 SCHULDEN, AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Aufwendungen und Erträge zwischen einbezogenen Unternehmen sind gem. § 303 HGB und gem. § 305 HGB eliminiert. Aufwendungen und Erträge gegenüber Gemeinschaftsunternehmen, die nicht eliminierungspflichtig sind, werden als Aufwendungen und Erträge von/gegenüber Dritten stehen gelassen.

## 2.6 WEITERE BETEILIGUNGEN DER KONZERNOBERGESELLSCHAFT STADTWERKE SCHWEINFURT GMBH

UNTERNEHMEN	Eigenkapital	Anteil am Kapital	Anteil am Kapital	Ergebnis nach Steuern
	TEUR	TEUR	%	TEUR
Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH, Schweinfurt	37.506**	2.096	12,8	1.093**
Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH, Schweinfurt	256**	64	25,0	0*
Bürgersolar Schweinfurt 1 GmbH & Co KG <sup>1</sup>	226	10	4,4	4**
Bürgersolar Schweinfurt 3 GmbH & Co KG <sup>1</sup>	278	20	7,2	17**

\* Ergebnis gleich null, da Ergebnisabführungsvertrag

\*\* Zahlen des Abschlusses 2017

Bei den Beteiligungen an der Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH handelt es sich um ein assoziiertes Unternehmen. Im Konzernabschluss wurde für diese Beteiligung der § 311 Abs. 2 HGB angewandt. Die sonstigen Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

## 3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um erhaltene Ertrags- und Investitionszuschüsse sowie planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen auf Anlagenzugänge erfolgen seit dem 1. Januar 2010 für alle Geschäftsbereiche linear. Die degressive Abschreibung der Anlagenzugänge vor dem 1. Januar 2010 wurde beibehalten. Die Bandbreite der Restnutzungsdauer liegt zwischen 1 und 49 Jahren.

Beim Zugang von beweglichen Gütern des Anlagevermögens wird der Abschreibungsbetrag zeitanteilig berechnet. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 250,01 EUR bis 1.000,00 EUR werden Sammelposten gebildet und in den folgenden Jahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd ab-

geschrieben. Sonderabschreibungen nach § 3 Zonenrandförderungsgesetz wurden bis einschließlich Geschäftsjahr 1994 allein von der Stadtwerke Schweinfurt GmbH in Anspruch genommen. Dadurch hat sich das Ergebnis des Geschäftsjahres um 225 TEUR verbessert.

Aufgrund des in den Vorjahren angewandten Zonenrandförderungsgesetzes wird bei der Stadtwerke Schweinfurt GmbH in den nächsten Jahren bei positiven Jahresergebnissen eine Zunahme der jährlichen Ertragsteuerbelastung erwartet.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet und betreffen Gesellschaften, die nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung oder Bilanzierung nach der Equity-Methode einzubeziehen sind.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Anschaffungs-

kosten bzw. niedrigeren Tagespreisen bewertet.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1. Januar 2003 vereinbart waren, werden diese unter dem gesonderten Bilanzposten empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen und über die Umsatzerlöse unverändert mit 5 % der Ursprungsbeträge aufgelöst. Vor dem Hintergrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 zur Behandlung von Baukostenzuschüssen in der Versorgungswirtschaft wurden nach dem 31. Dezember 2002 vereinbarte Baukostenzuschüsse aktivisch von den entsprechenden Verteilnetzpositionen im Anlagevermögen direkt gekürzt. Mit Inkrafttreten des BilMoG wurde die Regelung zur umgekehrten Maßgeblichkeit aufgehoben. Somit wurden die nach dem 31. Dezember 2009 vereinnahmten Baukostenzuschüsse passivisch in der Bilanzposition empfangene Ertragszuschüsse abgegrenzt und äquivalent zur Nutzungsdauer erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“. Berechnungsgrundlage sind die „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Heubeck, Köln. Zum Bilanzstichtag wird ein Zinssatz gemäß

RückAbzinsVO von 3,21 % zum Ansatz gebracht (Vorjahr 3,68 %). Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 29 TEUR. Es wurde ein Rententrend von 2,0 % angenommen. Bei den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen kam ein Gehaltstrend von 2,0 % sowie ein Rechnungszins von 2,32 % zum Ansatz (Vorjahr 2,80 %).

Nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr abzuzinsen. Der Abzinsung haben Rückstellungen für drohende Verluste aus der Vergütung für Photovoltaikanlagen, Altersteilzeit-, Jubiläums- und Pensionsrückstellungen sowie die Rückstellung für zukünftige Betriebsprüfungen unterlegen. Aufgrund der kürzeren Restlaufzeit von Rückstellungen aus dem Vorjahr ergab sich ein Zinsaufwand in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr 49 TEUR) und ein Zinsertrag in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Eine Steuerrückstellung wurde für das Geschäftsjahr 2018 nicht gebildet. Im Geschäftsjahr 2017 beinhaltete diese abzuführende Gewerbesteuer sowie Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Verzugszinsen für Betriebsprüfung 2011 - 2015 gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

ÖPNV-Zuweisungen wurden wie im Vorjahr nicht erfolgsneutral in der Kapitalrücklage, sondern erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Hieraus ergibt sich für das Geschäftsjahr 2018 ein positiver Ergebniseffekt von 1.200 TEUR (Vorjahr 1.050 TEUR).

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie einen Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden auf Grundlage einer bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet, sofern Differenzen zwischen handelsrechtlichen Vermögensgegenständen, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen bestehen, die sich im zeitlichen Ablauf wieder abbauen.

Die Stadtwerke Schweinfurt fassen physische Strom- bzw. Erdgasbezugs- und Absatzgeschäfte sowie gegebenenfalls finanzielle Derivate unter Berücksichtigung der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung „Besonderheiten bei der Bilanzierung von Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträgen in handelsrechtlichen Abschlüssen von Energieversorgungsunternehmen“ (IDW RS ÖFA 3) in verschiedenen Portfolien zusammen. An dieser Stelle werden folgende Portfolien gebildet:

- Strombezugs- und Stromabsatzgeschäfte je Lieferjahr und Kundensegment,
- Erdgasbezugs- und Erdgasabsatzgeschäfte je Lieferjahr und Kundensegment.

Um die Anforderungen hinsichtlich der zeitlichen und sachlichen Homogenität der IDW-Stellungnahme zu entsprechen, wurden Grund- und Sicherungsinstrumente mit demselben Rohstoff-Risiko und den gleichen Laufzeiten zusammengefasst und gesteuert. Es erfolgt eine permanente Überwachung der offenen Position hinsichtlich der Mengengleichheit von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument.

Die in den Portfolien enthaltenen Bezugs- und Absatzgeschäfte spiegeln teilweise auch Planmengen wider. Diese sind Bestandteil der Wirtschaftsplanung der Stadtwerke, deren Eintritt überwacht und eine hohe

Eintrittswahrscheinlichkeit der Transaktionen unterstellt wird.

Für die Portfoliobewertung beim Strom und Erdgas erfolgt die Aufstellung einer Ergebnisbeitragsrechnung für alle bewirtschafteten Jahre mit den direkt zuzuordnenden Kosten.

Die Basis der Ergebnisbeitragsrechnung bilden die preislich fixierten Bestellmengen des Vertriebs und die zum Abschlussstichtag dafür durchgeführten Beschaffungsgeschäfte.

Bei der Ergebnisbeitragsrechnung werden pro Portfolio und Jahresscheibe die offenen Positionen durch die Saldierung der unrealisierten Verluste und Gewinne bewertet. Die Notwendigkeit für die Bildung einer Drohverlustrückstellung besteht nicht.

## 4 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ-AKTIVSEITE

### 4.1 ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018 ergibt sich aus dem Anlage- nachweis auf Seite 14 dieses Anhangs.

### 4.2 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

ART DER FORDERUNGEN		RESTLAUFZEIT		SUMME
		unter 1 Jahr	über 1 Jahr	
<b>1. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	EUR	15.821.528,82	17.992,26	15.839.521,08
Vorjahr	EUR	16.445.161,92	75.738,43	16.520.900,35
<b>2. FORDERUNGEN GEGEN UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT</b>	EUR	109.367,49	0,00	109.367,49
Vorjahr	EUR	66.217,08	0,00	66.217,08
<b>3. FORDERUNGEN GEGEN GESELLSCHAFTER</b>	EUR	934.551,44	0,00	934.551,44
Vorjahr	EUR	957.536,89	0,00	957.536,89
<b>4. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>	EUR	2.261.347,30	0,00	2.261.347,30
Vorjahr	EUR	5.657.848,10	0,00	5.657.848,10
<b>Gesamt</b>	<b>EUR</b>	<b>19.126.795,05</b>	<b>17.992,26</b>	<b>19.144.787,31</b>
Vorjahr	EUR	23.126.763,99	75.738,43	23.202.502,42

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen den Gesellschafter (Stadt Schweinfurt) betragen insgesamt 935 TEUR und enthalten neben einer Forderung aus Konzessionsabgaben (2 TEUR) ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind insbesondere Steuererstattungsansprüche für Umsatzsteuer aus Kundenguthaben (372 TEUR) sowie aus im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer (574 TEUR) enthalten. Diese Forderungen entstehen rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag. Des Weiteren ist eine Forderung gegen die TenneT TSO GmbH in Höhe von 226 TEUR (Vorjahr 4.237 TEUR) enthalten.

## 5 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ-PASSIVSEITE

### 5.1 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2018 ergibt sich aus dem Konzernneigenkapitalpiegel.

### 5.2 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen umfassen Pensionsrückstellungen mit 522 TEUR (Vorjahr 641 TEUR) und sonstige Rückstellungen mit 3.739 TEUR (Vorjahr 4.816 TEUR). In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, unter anderem Rechtsstreite, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Allokation Erdgasbezug sowie Rückstellungen für Abrechnungsverpflichtungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Jahresabschlussprüfung, Altlasten, noch nicht in Rechnung gestellte Leistungen sowie für das das Regulierungskonto Strom enthalten.

### 5.3 VERBINDLICHKEITEN

ART DER VERBINDLICHKEITEN		RESTLAUFZEIT			SUMME
		unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	
<b>1. VERBINDLICHKEITEN GEGEN- ÜBER KREDITINSTITUTEN</b>	EUR	2.747.263,21	8.316.412,52	8.880.469,96	19.944.145,69
Vorjahr	EUR	2.952.163,71	9.037.369,36	10.821.699,64	22.811.232,71
<b>2. ERHALTENE ANZAHLUNGEN AUF BESTELLUNGEN</b>	EUR	376.218,65	0,00	0,00	376.218,65
Vorjahr	EUR	276.685,86	0,00	0,00	276.685,86
<b>3. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	EUR	13.659.926,44	1.968,00	0,00	13.661.894,44
Vorjahr	EUR	10.796.590,11	5.904,00	0,00	10.802.494,11
<b>4. VERBINDLICHKEITEN GEGEN- ÜBER UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGS- VERHÄLTNIS BESTEHT</b>	EUR	1.252.074,31	0,00	0,00	1.252.074,31
Vorjahr	EUR	2.061.867,47	0,00	0,00	2.061.867,47
<b>5. VERBINDLICHKEITEN GEGEN- ÜBER GESELLSCHAFTER</b>	EUR	616.345,24	0,00	0,00	616.345,24
Vorjahr	EUR	479.278,55	0,00	0,00	479.278,55
<b>6. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	EUR	4.557.213,81	0,00	0,00	4.557.213,81
Vorjahr	EUR	4.828.443,04	0,00	0,00	4.828.443,04
<b>Gesamt</b>	<b>EUR</b>	<b>23.209.041,66</b>	<b>8.318.380,52</b>	<b>8.880.469,96</b>	<b>40.407.892,14</b>
Vorjahr	EUR	21.395.028,74	9.043.273,36	10.821.699,64	41.260.001,74

Die Verbindlichkeiten der Stadtwerke Schweinfurt GmbH gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 4 Mio. EUR durch eine Grundschuld besichert (Vorjahr 4 Mio. EUR). Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten in Höhe von 992 TEUR Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von 260 TEUR sonstige Verbindlichkeiten in Form einer Rückzahlung für Stromlieferungen. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter, der Stadt Schweinfurt, enthalten sowohl Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (142 TEUR, Vorjahr 144 TEUR) als auch sonstige Verbindlichkeiten aus der Weiterleitung von vereinnahmten Niederschlags- und Schmutzwassergebühren in Höhe von 474 TEUR (Vorjahr 335 TEUR).

#### 5.4 PASSIVER RECHNUNGS- ABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 533 TEUR (Vorjahr 567 TEUR) enthält hauptsächlich Abgrenzungen für Wertkarten des SILVANA Sport- und Freizeitbades und Jahreskarten des Verkehrsbetriebes.

#### 5.5 LATENTE STEUERN

Passive latente Steuern aus handelsrechtlich und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen ergeben sich aus dem steuerlich abweichenden Ansatz der Grundstücke und grundstückgleichen Rechte, dem Ansatz von Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen für die Windkraftanlagen sowie Rückstellungen für Archivierung.

Aktive latente Steuern ergeben sich hauptsächlich aus dem steuerbilanziell abweichenden Ansatz der Vorräte, Drohverlustrückstellungen, den Rückstellungen aus Altersteilzeit, Urlaub, Pensionen, Überstunden, Jubiläum, zukünftigen Betriebsprüfungen sowie Rückbauverpflichtungen und dem Regulierungskonto Strom.

Passive latente Steuern wurden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Der angewandte Steuersatz beträgt 28,78 %. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB analog zur Behandlung im Jahresabschluss der Stadtwerke Schweinfurt GmbH nicht aktiviert. Latente Steuern aus Konsolidierungsbuchungen gemäß § 306 HGB bestehen im Konzernabschluss nicht.

## 6 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 6.1 UMSATZERLÖSE OHNE STROM- UND ENERGIESTEUER

UMSATZERLÖSE		2018	2017
Stromversorgung	TEUR	71.258	72.652
Erdgasversorgung	TEUR	22.310	23.372
Wasserversorgung	TEUR	8.129	7.596
Fernwärmeversorgung	TEUR	6.935	6.049
Personenverkehr & Fahrzeugtechnik	TEUR	6.892	6.612
Hafen	TEUR	922	882
SILVANA Sport- und Freizeitbad	TEUR	1.248	1.135
Gemeinsamer Bereich	TEUR	905	849
Telekommunikation	TEUR	3.585	3.387
Erneuerbare Energien	TEUR	381	322
<b>Summe</b>	<b>TEUR</b>	<b>122.565</b>	<b>122.857</b>

In den Umsatzerlösen sind Beträge aus Vorjahren in Höhe von 45 TEUR enthalten. Diese sind bedingt durch Umsatzsteuerkorrekturen für 2017 beim Kommunalrabatt.

### 6.2 PERIODENFREMDE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge für Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 918 TEUR, Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 55 TEUR sowie aus bereits abgeschriebenen Forderungen in Höhe von 23 TEUR enthalten. Zusätzlich sind 155 TEUR Erträge aus Vorjahren im Rahmen der Erstattung für Energiesteuer, Ausschüttung bilanzrelevanter Ausspeisemengen und Gerichtskosten sowie Erträge aus der Auflösung der Pauschalwertberichtigung in Höhe von 8 TEUR enthalten.

Die Aufwendungen für **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** enthalten eine Gutschrift aus dem Fernwärmebezug in Höhe von 33 TEUR aus 2017.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten Gutschriften in Höhe von 101 TEUR aus der Abrechnung der Offshore-Umlage, der Umlage nach §19(2) StromNEV, der Umlage für abschaltbare Lasten und dem KWKG-Netznutzungsentgelt aus dem Vorjahr. Zudem ist eine Rechnung über die Wartung der Chlorgasanlage im Sport- und Freizeitbad SILVANA aus dem Vorjahr in Höhe von 14 TEUR enthalten.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 170 TEUR, aus Verlusten aus Anlagenabgängen in Höhe von 46 TEUR, sowie sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 62 TEUR, insbesondere aufgrund der Umsatzsteuerkorrektur des Kommunalrabatts enthalten.

### 6.3 AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE AUS DER AUF- UND ABZINSUNG

Aus der Auf- und Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als

einem Jahr sind 50 TEUR in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen und 10 TEUR in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen enthalten.

### 6.4 ERTRAGSTEUERBELASTUNG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen in 2018

aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	TEUR	999
aus Gewerbeertragsteuer	TEUR	837
Steuerzahlungen aus Einkommen und Ertrag aus Vorjahren	TEUR	14
<b>Gesamter Steueraufwand</b>	<b>TEUR</b>	<b>1.850</b>
Ergebnis vor Steuern	TEUR	7.448
Erwarteter Steueraufwand (Steuersatz 28,78 %)	TEUR	2.144

Verminderung/Erhöhung des erwarteten Steueraufwands durch:

Jahresergebnisse Töchter (Fehlbeträge)	TEUR	-20
Jahresergebnisse Spartenrechnung (Verlustvorträge VJ)	TEUR	12
Steuerfreie Erträge	TEUR	-345
Abschreibungen auf steuerlich nicht ansetzbare Posten	TEUR	1
Abweichende steuerliche Bilanzansätze	TEUR	-14
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	TEUR	39
Aperiodische Effekte	TEUR	-1
Hinzurechnungen Gewerbesteuer (12,95 %)	TEUR	20
Steuer aus Vorjahren	TEUR	14
Tatsächlicher Steueraufwand	TEUR	1.850
Effektiver Steuersatz		24,84 %

### 6.5 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde unter Anwendung der indirekten Methode entsprechend DRS 21 erstellt. Im Berichtsjahr wurden Zinsen in Höhe von 304 TEUR gezahlt und

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -3.658 TEUR beglichen. Der Finanzmittelfonds wird definiert als Bestand an flüssigen Mitteln und Guthaben bei Kreditinstituten. Verfügungsbeschränkungen sind nicht vorhanden.

## 6.6 ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

Der Konzerneigenkapitalspiegel wurde gemäß DRS 22 erstellt. Der Betrag, der am Bilanzstich-

tag grundsätzlich zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung steht, beläuft sich auf 5.528 TEUR. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens sieht eine Zuführung in die Gewinnrücklagen vor.

## 7 SONSTIGE ANGABEN

### 7.1 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für die Belieferung der Kunden mit Strom und Erdgas in späteren Geschäftsjahren bestehen branchenübliche Bezugsverträge, mit denen die zum Abschlussstichtag absatzseitig bereits erkennbaren Mengen zu Marktpreisen beschafft wurden. Für das Medium Strom wurde für die Folgejahre eine Bezugsmenge in Höhe von MWh 343.565 zu einem Portfoliopreis von 14.163 TEUR beschafft. Im Medium Erdgas wurde für die Folgeperioden eine Bezugsmenge in Höhe von MWh 581.767 zu einem Portfoliopreis von 11.780 TEUR beschafft.

Es besteht für EDV-Anlagen eine Leasingverpflichtung von insgesamt 612 TEUR, davon werden 276 TEUR im Jahr 2019 und 336 TEUR für die Jahre 2020 bis 2022 fällig.

Für PKWs besteht eine Leasingverpflichtung von insgesamt 35 TEUR, davon werden 21 TEUR im Jahr 2019 und 14 TEUR für die Jahre 2020 bis 2022 fällig.

Darüber hinaus liegen Zahlungsverpflichtungen aus (noch) nicht durchgeführten Investitionen in Gegenstände des Anlagevermögens vor. Diese betreffen mit 1.017 TEUR insbesondere die Errichtung von drei 110kV-Trafoschaltfeldern im Umspannwerk Schweinfurt.

Mit Vertrag vom 25. September 2013 wurde für die nächsten 20 Jahre sowie mit einer zweimaligen Verlängerungsoption von jeweils fünf Jahren ein Wegenutzungsvertrag und Nutzungsvertrag über Kabeltrassen, Rotorüberflug- und Abstandsflächen abgeschlossen.

### 7.2 MITARBEITER

Zahl der Mitarbeiter/-innen im Jahresdurchschnitt

	2018	2017
Beschäftigte	323,25	320,75
Auszubildende	10,75	10,00
<b>Gesamt</b>	<b>334,00</b>	<b>330,75</b>

Darin enthalten sind 45,25 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 43,25).

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten unter anderem die Umlagen an die Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (ZVK) und die Umlagen an den Bayerischen Versorgungsverband. Die ZVK-Umlage wurde 2018 mit einem

Beitragssatz von 3,75 % zuzüglich eines Zusatzbeitrages von 4,0% aus den ZVK-pflichtigen Entgelten von 15.100 TEUR errechnet. Darüber hinaus wird hier die Veränderung der Pensionsrückstellung erfasst.

### 7.3 ORGANE DER STADTWERKE SCHWEINFURT GMBH

Gesellschafterversammlung

---

Aufsichtsrat

---

Geschäftsführung

#### MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Vorsitzender: Sebastian Remelé, Oberbürgermeister

---

Stellv. Vorsitzender: Stefan Funk, Stadtrat, (Diplom-Verwaltungswirt (FH); Geschäftsleiter)

---

Monika Herrmann (Angestellte)

---

Rüdiger Köhler, Stadtrat (Dipl.-Bauingenieur)

---

Dr. Thomas Schmitt, Stadtrat (Arzt)

---

Dr. Ulrike Schneider, Stadträtin (Angestellte)

---

Stefanie Stockinger-von Lackum, Stadträtin (Redakteurin)

---

Prof. Dr. Herbert Wiener, Stadtrat (Hochschullehrer), bis 30.06.2018

---

Peter Hofmann, Stadtrat (Rechtsanwalt)

---

Johannes Petersen, Stadtrat (Wissenschaftlicher Mitarbeiter), ab 01.07.2018

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Thomas Kästner

---

#### SONSTIGE ANGABEN

Die Aufwandsentschädigung für den Aufsichtsrat betrug für das Geschäftsjahr 11 TEUR. Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### 7.4 GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der beauftragte Abschlussprüfer erhält ein Gesamthonorar von 75 TEUR. Hiervon entfallen 65 TEUR auf Abschlussprüfungsleistungen, 6 TEUR auf andere Bestätigungsleistungen sowie 4 TEUR auf sonstige Leistungen.

### 7.5 KONZERNABSCHLUSS

Die Stadtwerke Schweinfurt GmbH ist Mutterunternehmen gemäß § 290 Abs. 1 HGB und stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

## 7.6 NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

## 7.7 ERGEBNISVERWENDUNG

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 der Stadtwerke Schweinfurt GmbH beträgt 5.527.858,19 EUR. Die Geschäftsführung schlägt vor, diesen den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Schweinfurt, 7. Juni 2019



**Thomas Kästner**  
Geschäftsführer

## 8 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### 8.1. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

An die Stadtwerke Schweinfurt GmbH, Schweinfurt.

#### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND KONZERNLAGEBERICHTS

##### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Stadtwerke Schweinfurt GmbH, Schweinfurt, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Stadtwerke Schweinfurt GmbH, Schweinfurt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von

der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

##### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vor-

schriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht,

planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
  - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser
- jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
  - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
  - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrun-

de liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, 7. Juni 2019  
invra Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Jürgen Gold**  
Wirtschaftsprüfer

**Bianca Engel**  
Wirtschaftsprüferin





### **HERAUSGEBER**

Stadtwerke Schweinfurt GmbH  
Bodelschwinghstraße 1  
97421 Schweinfurt  
09721 931-0  
info@stadtwerke-sw.de  
www.stadtwerke-sw.de

### **VERANTWORTLICH**

Thomas Kästner  
Geschäftsführer

### **PRODUKTION**

Körner Magazinverlag GmbH  
Stockwiesen 15  
72631 Aichtal  
07127 97496-0  
www.koernermagazin.de

### **DRUCK**

kraus print u. media GmbH & Co. KG  
Am Angertor 11  
97618 Wülfershausen  
Deutschland  
9762 93005-20  
www.kraus-print-media.de

### **Bildquellen:**

Seite 6, 18/19, 20/21, 22/23 -  
© Stadtwerke Schweinfurt GmbH,  
Seite 8 - © Christiane Lurz,  
Titel/Rückseite, Seite 16/17, 24/25,  
28, 52 - © Thomas Rathay,  
Seite 20 - © didesign021 / iStockphoto.com  
Seite 10/11, 12, 44, 70/71 - © Dominik Marx

